

# IN F O B R I E F



90  
JAHRE

JUBILÄUMSAUSGABE



**Haus & Grund**<sup>®</sup>  
Eigentümerschutz-Gemeinschaft

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeinschaft für Münsterdorf und Umgebung e. V.



# Verkaufen, wonach andere suchen. Sparkassen-ImmobilienService.

Mehr Infos unter: [sparkassen-immobilien.de](http://sparkassen-immobilien.de)

 Sparkasse  
Westholstein

Sie wollen eine Immobilie verkaufen und suchen einen solventen Käufer? Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse. Wir beraten Sie umfassend und bieten Ihnen vom Erstgespräch, von der professionellen Beurteilung des Objekts bis zur notariellen Abwicklung einen lückenlosen Service. Alles aus einer Hand. Das erspart Ihnen eine Menge Zeit, Nerven und oftmals auch Geld. Profitieren Sie vom Sachverstand und von den hervorragenden Marktkenntnissen unserer Immobilien-Experten. Sprechen Sie über Ihre Pläne zuerst mit uns. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

dem Zauber der Zahlen kann sich keiner entziehen. "Runde" Geburtstage wie das neunzigjährige Bestehen unseres Ortsvereins am 11. Mai 2011 machen da keine Ausnahme, auch wenn der Tag selbst gar nichts verändert. Denn nüchtern betrachtet ist der 90. Geburtstag der 32.872. Tag unseres Daseins, also ein Tag unter vielen Tagen.

Wir nehmen allerdings diesen Tag als willkommenes Geschenk an und zum Anlass, mit der Jubiläumsausgabe 25 des Infobriefes sowohl einen Blick zurück als auch einen Blick nach vorn zu werfen.

Die Vereinsgeschichte zeigt Ihnen das Werden, das Wachsen und Blühen unseres Ortsvereins in den letzten 90 Jahren und nennt dazu die verdienten Persönlichkeiten, die unseren Ortsverein im Laufe der Jahrzehnte geprägt oder gefördert haben. Die Zahlen, Daten und Fakten hierzu hat unser Ehrenvorsitzender Willy Schilling mit Liebe zum Detail zusammengetragen.

Für die Zukunftsfähigkeit unseres Vereins gerade im Jahr 1 des Zusammenschlusses mit den Mitgliedern des früheren Ortsvereins Lägerdorf gilt es, Ecksteine in den Bereichen Dienstleistung vor Ort, Lärmschutz, Luftreinhaltung und im Energiebereich zu setzen



und aktiv die Umsetzung zu betreiben. Wir alle wissen, dass vollzogene Eingriffe in die Natur in der Regel unumkehrbar sind. Als Wissensgesellschaft müssen wir uns mit Risiken auseinandersetzen, von denen unsere Altvordenen und Gründungsväter keine Ahnung hatten oder außen vor ließen.

Von der Sicherheit und Beherrschbarkeit der Kernenergie wird seit der Katastrophe im Atomkraftwerk Fukushima keiner mehr sprechen können. Die ganze Welt war vom 12. März 2011 an Zuschauer der Apokalypse: Die Bilder der Reaktorkatastrophe werden uns ein Leben lang begleiten.

„Die Zukunft kennt man nicht, man schafft sie“, so der polnische Philosoph und Schriftsteller Brzozowski. Die aktive Bürgerbeteiligung kann dabei das entscheidende Stichwort für das nächste Jahrzehnt sein, wie die Schlichtung im Streit über das

Bahnprojekt Stuttgart 21 belegt hat. Wirtschaftliches Wachstum zu Lasten der Umwelt, insbesondere zu Lasten der Bewohner unserer Region darf es nicht mehr geben. Vielleicht ist, wie Heiner Geißler es formulierte, die Investition in Familie, Kultur und Bildung der richtige Fortschritt und der Schlüssel für eine prosperierende Gesellschaft. Bewahren Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft die Treue, damit wir uns einmischen können, wenn Münsterdorf, Lägerdorf und Umgebung lebens- und wohnenswert bleiben sollen und wenn nicht die Renaissance des Wohnens in unserer Region wegen der Luftbelastung und der Lärmbelastung schon im Keim ersticken soll.

Für die Zukunft müssen wir uns erheblich anstrengen, die vorhandenen Strukturen zu erhalten, auszubauen und gegebenenfalls zu verbessern. Die Entscheidungen in der unmittelbaren Nachbarschaft fallen auf der Gemeinde- und Kreisebene.

Wir brauchen Dienstleister und Versorger vor Ort. Wir benötigen für die immer älter werdende Bevölkerung bedarfsgerechte Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten ebenso wie Einkaufsstätten für den täglichen Bedarf.

Wir können nicht auf ein "offenes Haus" im Ortskern verzichten, - **Und:**

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Grußworte .....	5	Unsere Angebote .....	40
90 Jahre Haus & Grund Münsterdorf .....	11	Haus & Grund - Initiativen .....	42
Münsterdorf im Wandel der Zeit .....	15	Aus dem Umland .....	44
Münsterdorf heute .....	21	Ratgeber / Recht .....	49
Jahreshauptversammlung 2011 .....	36	Impressum .....	38

Wir alle müssen uns vermehrt ehrenamtlich engagieren und unseren Blick dafür schärfen, wo wir in der Nachbarschaft helfen oder Hilfe zur Selbsthilfe leisten können.

Die Kassen der Gemeinden sind leer und werden auch in den nächsten Jahren leer bleiben, so dass wir mit erheblichen Einschnitten bei den Leistungen der Gemeinden und Kreise rechnen müssen. Entscheidend ist zukünftig, dass der Leistungskatalog für den einzelnen Bürger und Grundeigentümer bezahlbar bleiben muss.

Mit der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung am 18.02.2011 und der Bündelung der Kräfte in Münsterdorf und Lägerdorf ist ein Zeichen gesetzt. Unser neugewählter Vorstand ist hoch motiviert und wird zukünftig nicht nur die eigene Kompetenz einbringen, sondern, wenn nötig, von außen Sachverstand heranziehen. Dies gilt insbeson-

dere für die Arbeitsfelder Umwelt, Infrastruktur, Bauwesen und Versicherungen.

Unser Ziel ist es dabei, die für Haus- und Grundeigentümer auftretenden und zu erwartenden Probleme aufzubereiten und Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Entsprechende Arbeitsergebnisse sollen zukünftig im Infobrief veröffentlicht werden.

Ohne Ihre Rückmeldung und Unterstützung nützen die besten Ideen allerdings nichts. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, machen Sie uns auf Probleme aufmerksam und geben Sie auch gerne Ratschläge!

Wir wollen Ihr Ohr sein und sind Tag und Nacht unter **info@haus-und-grund muensterdorf.de** empfangsbereit.

Die Sprechstunde mit dem Verbandsjuristen und/oder mit mir an jedem zweiten Dienstag eines Monats bleibt ein fester Bestandteil der Vereinsarbeit.

Bei Fragen zum Miet- und Wohnungseigentumsrecht können Sie darüber hinaus auch jeden Donnerstag in der Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr unter der Rufnummer 04821/3014 Verbindung zu mir aufnehmen.

Dieser Infobrief ist anlässlich des Jubiläums voll von Geschichte, Geschichten und Berichten.

Es ist auch eine Erfolgsgeschichte, die ihren Ursprung am 11. Mai 1921 mit der Gründung von Haus & Grund Münsterdorf e.V. hat. Lassen Sie uns den Jubiläumstag selbst gebührend feiern.

Unsere herzliche Einladung und das Programm hierzu finden Sie auf dieser Seite.

Allen Vorstandsmitgliedern, allen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle für ihr hohes Engagement und ihre wertvolle Mitarbeit gedankt.

Mit 90 Jahren ist noch lange nicht Schluss...

*Ihr Cord Plesmann*

## Öffentliche Einladung

zur Jubiläumsveranstaltung von Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung  
am 11. Mai 2011 ab 18.30 Uhr  
in der Gaststätte „Unter den Linden“ in Oelixdorf, Oberstraße 36

### Programmabfolge

18.30 Uhr	Empfang „Unter den Linden“
19.00 Uhr	Begrüßung
	- gemeinsamer Imbiss
	- Grußworte
	- musikalische Zeitreise: Samt & Saitig
	- geschichtlicher Rückblick
	- Ehrungen
	Ausklang

Anmeldungen werden bis spätestens **6. Mai 2011** entgegengenommen und sind über unsere Geschäftsstelle bei Herrn von der Heyde vorzunehmen. Der Kostenanteil am gemeinsamen Imbiss für Mitglieder und deren Partner beträgt jeweils 8,50 €. In dem Preis ist ein Begrüßungsgetränk enthalten. Zum Festakt wird ein Bus für die Fahrt von Lägerdorf über Münsterdorf und Itzehoe kostenlos eingesetzt. Nähere Information erhalten Sie bei der Anmeldung (Tel. 04821/86205).

## 90 Jahre Haus & Grund Münsterdorf



Zu seinem 90-jährigen Bestehen gratuliere ich dem Verein Münsterdorf im Namen des Verbandes und persönlich herzlich. Verbunden mit diesen Glückwünschen sind der Dank und die Anerkennung an die große Zahl derer, die sich seit der Gründung in Münsterdorf und seiner Umgebung engagiert für privates Grundeigentum eingesetzt haben. Vorstand und Mitglieder können stolz auf die lange Tradition ihres Vereines sein.

Ein kurzer Blick in die Vergangenheit macht deutlich, dass der unermüdliche und ehrenamtliche Einsatz für das private Grundeigentum vor dem Hintergrund der wechselvollen Geschichte Schleswig-Holsteins nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Im Gründungsjahr befand sich Deutschland im Umbruch. Der 1. Weltkrieg war beendet, das Kaiserreich untergegangen. Politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich stand die Republik vor großen Problemen. Die Wohnungswirtschaft sah sich einschneidenden zwangswirtschaftlichen Maßnahmen ausgesetzt. Es verwundert daher nicht, dass sich nicht mehr nur in den Städten, sondern auch in weiten Bereichen des ländlichen Raumes neue Interessenvertretungen für die privaten Haus- und Grundeigentümer bildeten. Haus & Grund Münsterdorf gehörte auch dazu.

Das Vereinsleben festigte sich so, dass es die Schrecken des Dritten Reiches und die Wohnungsnot der Nachkriegszeit überlebte. Die Unterstützung, Beratung und Betreuung der Mitglieder waren und sind dafür die Basis gewesen.

Haus & Grund Münsterdorf kann heute mit einem hohen Organisationsgrad aufwarten. Mit Beharrlichkeit und Einsatzbereitschaft gelang es, den Zusammenhalt der Mitglieder zu stärken und dem Grundeigentum vor Ort eine angemessene Beachtung zu verschaffen. Die heute noch persönliche Zustellung des Verbandsorgans, der Norddeutschen Hausbesitzer Zeitung, trägt dazu sicherlich erheblich bei.

Besonderen Aufschwung hat der Verein Münsterdorf in der Zeit von 1996 bis 2006 erfahren. Hierfür stand der damalige Vorsitzende Willy Schilling. Die Mitgliederzahl wurde nahezu verdreifacht. Kommunale Themen gehörten zum täglichen Bestandteil der Beratung. Die von Willy Schilling eingeführten Haus & Grund Reisen und die von ihm organisierten Jahreshauptversammlungen waren und sind vor Ort ein gesellschaftliches Ereignis.

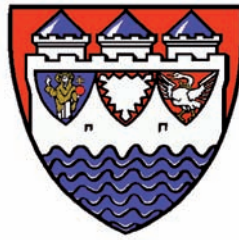
Haus & Grund Münsterdorf befindet sich derzeit in bester Verfassung. Auch in Zukunft wird sich der Verein nicht über einen Mangel an Arbeit zu beklagen haben. Die gegenwärtige politische Landschaft spricht eher dafür, dass die Eingriffe des Gesetzgebers in die Substanz des Eigentums zunehmen, als dass es eine Umkehr gibt.

Ich bin überzeugt, dass der aktuelle Vorstand die positive Bilanz des Vereins fortsetzen und sich den zahlreichen Anfechtungen des privaten Grundeigentums erfolgreich widersetzen wird. Die hervorragende Besetzung und die vorhandene Sachkunde dürften hierfür eine gute Grundlage sein.

Persönlich und im Namen des Verbandes, der dabei gern unterstützend tätig ist, wünsche ich Haus & Grund Münsterdorf weiterhin Erfolg bei der schönen, aber nicht immer einfachen Arbeit im Interesse seiner Mitglieder.

Im Februar 2011

Haus & Grund Schleswig-Holstein  
Jochem Schlotmann  
Verbandsvorsitzender



KREIS STEINBURG  
KREISPRÄSIDENT UND LANDRAT

### G r u ß w o r t

Die Eigentümerschutz-Gemeinschaft "Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung e.V." feiert ihren 90. Geburtstag. Im Namen des Kreises Steinburg und persönlich gratulieren wir zu diesem Jubiläum ganz herzlich.

90. Geburtstag? Da kann man gar nicht anders als an den wohl bekanntesten 90. Geburtstag zu denken: den von Miss Sophie in "Dinner for one", der unter dem Motto "The same procedure as every year" alle Jahre wieder zu Silvester im Fernsehen läuft. "I think I'll retire - ich denke, ich werde mich zurückziehen", meint Miss Sophie am Ende der Feier.

Und da liegt bestimmt ein Unterschied zur 90. Geburtstagsfeier von "Haus & Grund". Wir sind überzeugt, dass Sie sich nicht zurückziehen werden, sondern auch künftig engagiert für die Belange der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer einsetzen und deren Interessen insbesondere auf kommunaler Ebene vertreten werden.

90 Jahre "Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung e.V." bedeuten 90 Jahre Beratung, Information, Hilfe und Betreuung für eine nicht abschätzbare Zahl ratsuchender Bürgerinnen und Bürger, 90 Jahre großartiges Engagement vieler Frauen und Männer in schwierigen Epochen, aber auch in Zeiten des Wohlstands.

Dabei ging es dem Verein niemals nur um die eigenen Interessen, sondern immer auch um das Wohl der Gemeinde, um die Lebensqualität in der Region. Die Gemeinde Münsterdorf hat sich zu einem begehrten Wohngebiet mit einer attraktiven Grundausstattung entwickelt.

Zwischen Meer und Metropole - diese Lage macht die Steinburger Gemeinden besonders attraktiv. Mit der gleichnamigen Kampagne hat der Kreis Steinburg als erster Kreis der Metropolregion sein Angebot an kommunalen Wohnbauflächen einheitlich und kundenfreundlich aufbereitet. Zahlreiche Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft - auch der Verein „Haus & Grund" - setzen sich mit Kraft, Energie und Kreativität dafür ein, unseren Kreis innerhalb der Metropolregion Hamburg zu einem Markenzeichen zu entwickeln, in dem es sich zu arbeiten und zu leben lohnt.

Die Zukunftskonferenz "Steinburg + 2030" ist keine Zukunftsmusik, sondern definiert in den zentralen Themenfeldern Infrastruktur, Lebensraum, Bildung, Zukunftstechnologien, Energie und Wirtschaftskooperation in der Metropolregion konkrete Projekte.

Steinburg nimmt Fahrt auf! Wichtige Infrastrukturprojekte für den Kreis werden derzeit umgesetzt: Die Breitbandversorgung der ländlichen Gemeinden wird durch den vom Kreis initiierten "Zweckverband Breitband" verbessert werden. Für das Projekt A 23 / B 5 findet eine regionale Entwicklungsplanung statt. Das Projekt A 20 steht oben auf der Prioritätenliste. Wichtig ist, dass mit diesen Projekten "intelligente Wertschöpfung vor Ort" bei uns in Steinburg gelingt.

Der demografische Wandel ist für uns alle eine Herausforderung, eine Aufgabe, die es aktiv zu gestalten gilt. So sehen wir einen künftigen Handlungsschwerpunkt darin, den älter werdenden Menschen die optimale Befriedigung ihrer Bedürfnisse zu ermöglichen, z.B. durch eine gute Ärzte- und Pflegeversorgung in ländlichen Regionen. Ebenso wichtig sind flexible ÖPNV-Anbindungen und Einkaufsmöglichkeiten. Dieses wird nötig sein, wenn unser ländlicher Raum Bestand haben soll.

Wir werden unser Handeln darauf ausrichten, dass der Kreis Steinburg für ansiedlungs- oder erweiterungswillige Unternehmen, aber auch für zuzugswillige Familien attraktiv bleibt. Dazu gehören attraktive Gewerbe- und Industrieflächen sowie Neubaugebiete, ein nachhaltiges Bestandsmanagement und eine gute familiengerechte Infrastruktur.

Der Kreis Steinburg ist in jeder Hinsicht lebenswert. Wir müssen unsere Stärken in der Metropolregion nicht nur weiter entwickeln, sondern auch deutlich machen, indem wir attraktive Markenzeichen setzen. Wir alle sind aufgefordert, Botschafter für Steinburg zu sein.

Der Verein "Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung e.V." ist ein engagierter Botschafter für die Region.

Wir wünschen dem Verein und seinen Mitgliedern weiterhin ein erfolgreiches Wirken und ein kontinuierliches Wachsen.



*H. F. Tiemann*  
Hans-Friedrich Tiemann



*Jens Kullik*  
Dr. Jens Kullik



**Haus & Grund**<sup>®</sup>  
Eigentümerschutz-Gemeinschaft

...dem Grundeigentum verpflichtet - kompetent - informativ - weltoffen - den Bürgern verbunden!



### Grußwort

"Haus & Grund" - das ist für mich seit ungefähr 14 Jahren ein Begriff, seitdem ich in der Kommunalpolitik von Münsterdorf aktiv bin. 14 von 90 Jahren - kann man da schon mitreden? Na, für ein Grußwort sollte es reichen.

Nun grüße ich nicht nur alle Mitglieder von Haus & Grund sowie alle Leserinnen und Leser dieser Festschrift, von der ich beim Verfassen dieser Zeilen gar nicht weiß, was sie sonst noch so enthält. Vor allem beglückwünsche ich an dieser Stelle den Verein und seine Macher, die heutigen und ihre Vorgänger, zu diesem Jubiläum. Es ist ja nicht nur das pure Erreichen einer stattlichen Zahl von Jahren, es ist eine durchaus erfolgreiche Vereinsgeschichte, die heute gefeiert wird. Jedenfalls soweit ich es beurteilen kann - siehe oben.

Ich habe Haus & Grund schon mehrfach als eine Art APO, eine außerparlamentarische Opposition beschrieben. Das Oppositionelle habe ich mir oft kooperativer gewünscht, aber das gaben sowohl die Sache als auch die beteiligten Menschen manches Mal nicht her. In der Summe, im Erreichen des gemeinsamen Ziels von Haus & Grund und Gemeindevertretung, nämlich des Strebens nach der Erhaltung und Steigerung der Attraktivität des Dorfes spricht in der heutigen Zeit vieles für Kooperation, für ein gemeinsames Kämpfen um die wichtigen Werte in der Gemeinde.

Wir sind ein familien- und seniorenfreundliches Dorf und viel mehr als eine Schlafstätte für auswärts Beschäftigte.

Münsterdorf hat ein aktives Dorfleben, das vielleicht nicht mehr so homogen wie vor 90 Jahren ist, aber in seinen Kreisen und Gruppen meistens hervorragend funktioniert.

Die Infrastruktur ist sehr gut, die finanzielle Lage befriedigend, sorgenfrei sind wir deswegen noch lange nicht.

Beispiele? Mit der Verpflichtung zu einer "Straßenausbaubeitragssatzung" will das Land unseren Grundbesitzern an ihr Geld - wir haben uns quer gestellt.

Mit "Ofen 11" erleben wir einen Angriff auf unsere Gesundheit - wir stemmen uns mit unserer Stellungnahme vehement dagegen.

Und mit der Gefährdung unserer betreuten Grundschule schaffen wir uns auch noch selbst Ärger und negatives Image - wir arbeiten daran, besser zu werden.

Für all dies braucht die Gemeinde mehr als eine aktive Gemeindevertretung. Als kooperierenden Partner und ergänzend zu engagierten Bürgern wünsche ich unserem Dorf und den Bürgermeistern der nächsten 90 Jahre einen sehr aktiven "Haus & Grund".

Mit herzlichen Glückwünschen

Dirk Schumann, Bürgermeister von Münsterdorf



Sehr geehrter Herr Plesmann, liebe Leserinnen, liebe Leser,

vielen Dank, dass ich die Möglichkeit habe, einmal in Ihrer Zeitschrift ein Grußwort zu übermitteln.

Als erstes möchte ich Ihnen und der Haus & Grund Gemeinschaft meinen herzlichsten Glückwunsch zum 90-jährigen Jubiläum aussprechen. Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jubiläumsjahr und für die Zukunft alles Gute.

Die Entwicklung der kleinen Gemeinden im ländlichen Raum wird durch den neuen Landesentwicklungsplan gestärkt. Die Gemeinden haben die Möglichkeiten, ihren eigenen Bedarf zu ermitteln, und geben Chancen für eine Bedarfsentwicklung. Dies gilt auch für ortsansässige Klein- und Handwerksbetriebe sowie für den Wohnungsbau.

In der Region Itzehoe fand vor wenigen Wochen eine Veranstaltung mit dem Thema Innenentwicklung statt. Nicht nur in den Zentren, sondern auch im ländlichen Raum, besonders in den Gemeinden Lägerdorf und Oelixdorf, ist dies ein spannendes Thema. Die Leerstände und schwer zu vermarktenden Immobilien müssen überplant und einer neuen zeitgerechten Bebauung zugeführt werden.

In den nächsten Jahren wird es zum Teil andere Wohnformen geben, seniorenrechtliche Einheiten oder Mehrgenerationenhäuser, aber auch kleine Wohneinheiten für Singles. Das Siedlungshaus aus den 50er Jahren mit 80 qm Wohnfläche und einem 1000 qm großem Grundstück lässt sich heute schon schwer vermarkten. Der Bedarf ist heute schon zu erkennen und wird in den Prognosen bereits festgeschrieben. Das Bauen auf der grünen Wiese wird es in Zukunft nicht mehr geben. Der Flächenverbrauch in Deutschland ist viel zu groß. Täglich werden ca. 120 ha von Grünland in eine andere Nutzung umgestaltet, wie Straßen- oder Hausbau oder andere Versiegelungsformen. Dies ist nicht Ziel von einigen Regionalplanungen, sondern der Wille der Bundesregierung in Berlin. Hier besteht ein Handlungsbedarf. Man muss hier auf Flächen, die am Markt sind, zurückgreifen.

Die Gemeinden Münsterdorf und Oelixdorf sind bevorzugte Wohngebiete mit einer guten Entwicklungschance. Die vorhandene Infrastruktur ist gut und muss immer wieder angepasst und weiterentwickelt werden. Vorhandene Baugebiete haben sich schnell entwickelt. Lägerdorf hat in den letzten Jahren nicht die Möglichkeiten einer geschlossenen, größeren Bebauung gehabt. Dort ist eine Innenentwicklung dringend erforderlich. Die Gemeinde hat in dieser Richtung bereits einiges angeschoben und ist auf einem guten Weg. Die Gemeinde hat aber auch ein Industriegebiet mit einem Entwicklungspotenzial. An der Autobahn ist ein weiteres kleines Industriegebiet in der Planung. Weiter hat die Gemeinde mit der Fa. Holcim eine touristische Gestaltung auf der Agenda. Kreidepark mit Neugestaltung des Museums und Aussichtsplattform Heidestraße sind spannende Themen.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, um einige Sätze zur Industrieentwicklung in Lägerdorf zu sagen. Die Fa. Holcim plant eine Veränderung im Ofen 11. Es ist ein Genehmigungsverfahren eingeleitet worden, um dort alternative Brennstoffe einzusetzen. In der Region sollte man die Maßnahme zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und Standortsicherung der Fa. Holcim unterstützen. Wir brauchen auch hier vor Ort Arbeits- und Ausbildungsplätze und nicht nur in Hamburg. Der Einsatz von alternativen Brenn- und Rohstoffen ist zu begrüßen, ganz besonders die Verbrennung von Klärschlamm. Klärschlamm hat nach meiner Auffassung auf landwirtschaftlichen Flächen langfristig nichts zu suchen. Der Bestandteil an Schadstoffen und Spuren von Medikamentenresten in Klärschlämmen, die dadurch wieder in die Lebensmittelkette gelangen können, ist unübersehbar. In der Region muss die Fa. Holcim in die Pflicht genommen werden ein höchstes Maß an Sicherheit für Mensch, Tier und Pflanzen zum jetzigen Zeitpunkt und für die nachfolgenden Generationen zu gewährleisten. Das Genehmigungsverfahren sollte man nicht blockieren oder gar verhindern.

Die Bürger, die Organisationen, Vereine und Verbände, die unsere Region mit Leben erfüllen, muss man stärken, um unsere Kommunen attraktiv und langfristig überlebensfähig zu machen.

Zum Schluss wünsche ich dem Verein nochmals alles Gute, weiter viel Erfolg bei der Arbeit und im Mai eine schöne Jubiläumsveranstaltung in Oelixdorf.

Jörgen Heuberger  
--Amtsvorsteher Amt Breitenburg--

Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist schon überraschend, wie unterschiedlich Häuser sein können. Die Größe, der Zuschnitt, die Lage, die Ausstattung, die Nebengebäude - alles gibt dem Haus seinen individuellen Charakter. Dem aufmerksamen Betrachter kann es viel erzählen, noch bevor man mit den Bewohnern gesprochen hat.

Im Unterschied zu Häusern in anderen Landstrichen ist man bei uns in der Region mit Texten an Hauswänden sehr sparsam. Man findet die Hausnummer, vielleicht ein liebevoll gestaltetes Namensschild. Manchmal gibt es eine Jahreszahl für das Baujahr, bei den alten gräflichen Gebäuden finden sich immer die Initialen der Bauherren.

Selbst die St. Anschar-Kirche hat nur die Jahreszahlen 1871 und 1927 über dem Eingang als Erinnerung an den Bau und die erste große Renovierung.

Eine Ausnahme bildet da allerdings das Gemeindehaus: Alle, die dort hineingehen, kommen an einem deutlich sichtbaren Bibelvers vorbei, der ganze Generationen von Christenmenschen in ihrer Frömmigkeit begleitet hat: Psalm 23, Vers 1. "Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln" - mit Blick auf den jahrhundertealten Stördeich, auf dem die Schafe weiden, bekommt der Vers eine besondere Kraft.

Das Vertrauen darauf, dass Gott das Haus segnet und die, die dort ein- und ausgehen, braucht jeder Hausbesitzer. Die Gewissheit, dass die eigenen vier Wände Schutz bieten, die Überzeugung, an einem Ort zu leben, an den man gehört, das schöne Gefühl, keinen Mangel zu erleiden, wenn Haus und Garten bestellt sind, das alles verbindet wohl die Menschen, an die sich diese Festschrift richtet. Vor allem dann, wenn die geschichtliche Erfahrung noch lebendig ist, was Krieg und Flucht, was schlechte Zeit und übertriebene Erwartungen alles anrichten können. Viele der Häuser in und um Münsterdorf sind schwer erarbeitet worden, erkämpft mit viel Eigenleistung, erzittert durch so manche persönliche und überpersönliche Krise hindurch.

"Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln" - das alte Gebet lebt von einer Zuversicht, die uns allen Mut machen kann. Nicht mangeln soll es gerade zu so einem Jubiläum an dem Stolz, so viel buchstäblich aufgebaut und erreicht zu haben.

Nicht mangeln soll es aber auch an dem Gemeinsinn, der eben über die eigene Grundstücksgrenze hinausreicht. So unterschiedlich wie die Häuser sind ja auch die Menschen, die in diesen Häusern leben. Gerade deshalb möge kein Mangel sein an einer Gemeinschaft, in der ganz unterschiedliche Menschen hineingehören. Das gilt für die Kirche ebenso wie für ein Dorf, es gilt aber auch und gerade für einen Zusammenschluss wie "Haus & Grund", der sich ausdrücklich am Anfang der 20er Jahre bildete, also mitten in einer so genannten schlechten Zeit.

Das Gemeindehaus trägt deutlich sichtbar eine biblische Botschaft für das ganze Dorf. Die Bibel will gerade an dieser Stelle das Schlimme von uns fernhalten. Wer darauf vertraut, dass für das gesorgt ist, was wir zum Leben brauchen, der ist nicht so anfällig für Neid und Missgunst, für Streitsucht und krampfhaft Abgrenzung. Die Gesetzesbücher und die Ordner mit Ausführungsbestimmungen könnten deutlich schmaler sein, wenn sich die Menschen von dem gelassenen Vertrauen aus dem Psalm 23 leiten lassen.

Im Namen unseres Kirchenvorstands wünsche ich den Verantwortlichen und Mitgliedern von "Haus & Grund" zum 90. Jubiläum Gottes Segen.

Mögen sie auch in den kommenden Jahren vieles erhalten und aufbauen.

Ralf Greßmann, Pastor in Münsterdorf

## Haus & Grund - Jubiläum

### 90 Jahre im Dienste des privaten Grundeigentums

Das 90-jährige Bestehen des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergevereins für Münsterdorf und Umgebung e.V. im Jahre 2011 gibt Anlass, in der Jubiläumsausgabe des 25sten Infobriefes kurz auf die Geschichte sowie die Aufgaben und Ziele des Vereins einzugehen.

#### Gründerjahre

Obwohl von Beginn an ein Protokollbuch geführt wurde, ist das genaue Gründungsdatum leider nicht eindeutig dokumentiert. Die erste im Protokollbuch mit einem Datum festgehaltene Versammlung fand am 11. Mai 1921 statt. Zuvor hatte aber bereits eine weitere, ohne Datum protokollierte Versammlung mit der Wahl eines Vorstandes stattgefunden, so dass hier die eigentliche Vereinsgründung erfolgt zu sein scheint.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Jürgen Schnoor gewählt.

Protokollierte Themen der

Versammlung waren ein eventuelles Zusammengehen mit dem Lägerdorfer Verein und die Festlegung von Jahresbeiträgen in Höhe von 6,00 Mark. An diesem Tage entschied man letztendlich, sich dem Itzehoer Verein als Ortsgruppe anzuschließen.

Zu dieser Zeit existierte in Schleswig-Holstein bereits eine Vielzahl von Zusammenschlüssen von Hauseigentümern. Die 1886 gegründeten Vereine in Kiel und Flensburg sind die ältesten. Ein Landesverband wurde von den bis dahin bestehenden örtlichen Vereinen bereits im Jahre 1898 gegründet.

Ohne den konkreten Anlass für die Gründung des Münsterdorfer Vereins zu dieser Zeit genau zu kennen, ist zu vermuten, dass dies insbesondere mit den Nachkriegsproblemen und politischen Entwicklungen in Zusammenhang stand.

Die wirtschaftlichen Folgen des verlorenen Krieges wurden

immer deutlicher.

Arbeitslosigkeit, Geldentwertung und die nackte soziale Not bestimmten den Alltag.

Eine Folge daraus war die behördliche Bewirtschaftung des vorhandenen Wohnraums.

Drei Gesetze regelten die Wohnraumbewirtschaftung:

1. Das Reichsmietengesetz, das die Höhe der Mieten regelte. Damit waren letztendlich erhebliche Nachteile für die Vermieter und die Mieter verbunden. So stand das Gesetz der Schaffung neuer und ansprechender Wohnungen im Wege.

2. Das Mieterschutzgesetz, das einen Kündigungsschutz festlegte.

3. Das Wohnungsmangelgesetz, das die Beschlagnahme von unbenutzten oder Zweitwohnungen ermöglichte. Außerdem sah es die Bewirtschaftung von untervermieteten Zimmern vor und ließ Zwangseinweisungen durch die Wohnungsämter zu.

Diese Zwangsbewirtschaftung des Hausbesitzes musste den Widerstand der Haus- und Grundeigentümer hervorrufen.

Nach nur zwei Jahren Amtszeit übergab 1923 Jürgen Schnoor den Vorsitz an Johannes Lorenz, der ihn dann zwölf Jahre bis 1935 innehatte.

Auch eine politische Betätigung ist nun nicht mehr tabu. So wurden 1924 und in den nachfolgenden Jahren bis 1933 mehrfach Vereinsmitglieder als Kandidaten für die Gemeindevertreterwahl aufgestellt und auch von den Bürgern in die Gemeindevertretung gewählt.



Das historische Foto aus dem Jahre 1917 zeigt das Lokal „Friedenseiche“, in dem der Verein Haus & Grund Münsterdorf gegründet wurde.

Im Jahre 1926 trennte sich die Ortsgruppe Münsterdorf wieder vom Itzehoer Verein. Die Interessen eines städtischen Vereins deckten sich eben nicht immer restlos mit den Verhältnissen auf dem Lande in Münsterdorf.

Um nicht völlig auf sich allein gestellt zu sein, schloss man sich deshalb dem Landesverband, dem Kreisverein und dem Provinzialverband an.

### **Aufgaben, Ziele**

Um diese Zeit befasste man sich mit den Plänen für die Versorgung des Ortes mit elektrischem Strom, weil die Belieferung mit Leuchtgas oftmals mangelhaft war. Von 1930 bis 1931 wurde letztlich die Stromversorgung verstärkt installiert.

In der wirtschaftlichen Notzeit um 1930, mit dem harten Aufeinanderprallen verschiedener politischer Auffassungen, gab es immer neue Aufregungen. Im Januar 1932 referierte der Geschäftsführer des Kreisvereins über die inzwischen erlassenen "Notverordnungen" mit den neuen Einheitswerten der Grundstücke, der Miet- und Zinssenkung, den Steuergutscheinen und Reparaturzuschüssen.

Die Regierungsübernahme Hitlers brachte 1933 den politischen Umsturz in Deutschland und die Errichtung einer Diktatur.

Unmittelbar nach der "Macht ergreifung" waren die Nationalsozialisten bemüht, u.a. auch die vielen Vereine und Verbände in ihre Hand zu bekommen.

So wurden die Vereine, die keine politische Zielsetzung hatten, "gleichgeschaltet". Dies betraf auch den Verein Haus & Grund Münsterdorf. Bezeichnete man zuvor die Sitzung des Vorstandes noch als Vorstandssitzung, so wurde hieraus jetzt die "Führersitzung"; folglich wurde aus dem Vorsitzenden der Vereinsführer.

Abgesehen von der Ausführung einiger erlassener Anordnungen gab es in diesen Jahren wenig zu beraten und zu beschließen.

### **Neuer Vorstand**

Im Jahre 1936 legte Johannes Lorenz den Vorsitz nieder.

Durch den Kreisvereinsleiter wurde als neuer Vereinsleiter Hans Huß eingeführt.

Im Jahre 1938 übernahm Wilhelm Sievers den Vorsitz im Verein. Man bezeichnete ihn jetzt nicht mehr als Vereinsführer, sondern von nun ab nur noch als Vereinsleiter.

### **Nachkriegszeit**

Nach der letzten Eintragung vom 19. Februar 1938 gibt es keine Einträge im Protokollbuch, erst wieder am 6. April 1946.

An diesem Tage traten erstmals vier Mitglieder zu einer 50 Minuten dauernden Versammlung zusammen. Dabei wählte man Wilhelm Sievers wieder zum Vorsitzenden, befasste sich mit der Wohnungsnot und wählte einen Ausschuss, der sich mit der Instandsetzung der Wohnungen und der Festsetzung der Mieten befassen sollte.

Nach der Währungsreform erging es dem Verein nicht besser als den meisten Bürgern. Ein Vereinsvermögen gab es nicht mehr. Dennoch ließ sich der Verein nicht entmutigen und besann sich auf die Vielzahl seiner satzungsmäßigen Aufgaben, um nicht nur seinen Mitgliedern, sondern auch allen übrigen Einwohnern in dieser schweren Zeit hilfreich zur Seite zu stehen.

Unser Verein hatte von 1951 bis 1972 mit Erich Lorenz, von 1972 bis 1996 mit Hermann Schuldt, von 1996 bis 2007 mit Willy Schilling außergewöhnlich

aktive und engagierte Vorsitzende, die sich zugleich in der Münsterdorfer Gemeindevertretung u.a. für die Belange des Vereins und seiner Mitglieder einsetzten.

### **Keine Opposition - nur Interessenvertreter**

So befasste sich der Verein in diesen Jahren insbesondere mit nachfolgenden Themen, die immer wieder Anlass für Stellungnahmen und zur Intervention gegenüber Dritten gaben:

- 1946 bis 1959 Lastenausgleichsgesetz und Aufnahme von Flüchtlingen aus den deutschen Ostgebieten.
- 1950 Einführung einer neuen Kehrordnung.
- 1958 bis 1959 Beendigung der Wohnungszwangswirtschaft.
- 1960 bis 1962 Trinkwasserversorgung des Dorfes und Aufarbeitung der Auswirkungen der Sturmflut im Jahre 1962.
- 1963 bis 1975 Verlegung der elektrischen Oberleitung ins Erdreich, Bau der Vollkanalisation und Oberflächenentwässerung mit Anschluss- und Benutzungszwang für die Grundeigentümer, Antragsverfahren zur Vergabe von Landesmitteln für die Altbaumodernisierung.
- 1978 bis 1979 Durchführung der Dorferneuerungsmaßnahmen u.a. im Bereich östlich der Kirchenstraße einschl. Anlegen des Wanderweges auf der ehemaligen Kreidebahntrasse entlang der Mühlenstraße, Erstellung von Stellplätzen vor der Sporthalle Mühlenstraße, am „Hujer Weg“ vor dem Klärwerk und an der Straße „Siethwende“ zur Münsterdorfer Schleuse.
- 1995 Änderung der Abwasser- und Abfallgebühren.
- 1997 bis 1998 Verkehrslärm; Sicherung der Ortsdurchfahrt K 64; Erschließungsbeiträge; Liberalisierung des Strommarktes.

- 1999 bis 2000 Bebauungspläne 17, 18 und 19 im alten Dorfgebiet, Landschaftsplan, Verkehrsplanung für die Oberstraße, Am Brunnen und Kalandstraße.
- 09.09.2001: Der von unserem Verein initiierte, erfolgreiche Bürgerentscheid gegen die von der Gemeindevertretung beschlossene Errichtung eines Sendemastes auf dem Bolzplatz in der Mühlenstraße. Diese ablehnende Haltung der Bürger hat die Erschließung und Bebauung des Gebietes „Lütt Moor“ erst sinnvoll gemacht.
- 2008 Initiator für die Neugestaltung des für die Radfahrer unfallträchtigen Einmündungsbereichs K 64 / B 77.

Viele dieser Themen und Aufgaben erbrachten Hilfestellung bei der Lösung von Problemen für die Haus- und Grundeigentümer und andere Betroffene.

Bis heute hat sich das Betätigungsfeld vom Grundsatz her nicht verändert.

Derzeit engagiert sich der Vorsitzende Cord Plesmann um eine Entlastung der Ortsdurchfahrt (K 64) durch die Herausnahme des Schwerlastverkehrs.

## Neue Vereinssatzung

Mit der am 05. März 1998 verabschiedeten neuen Vereinssatzung wurden Aufgaben und Ziele des Vereins nochmals konkretisiert. Danach ist es „Zweck des Vereins, die Belange der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer im Bereich des Miet-, Bau-, Nachbarschafts-, Erb-, Steuer- und Abgabenrechts sowie der Wohnungsbewirtschaftung und Wohnungsverwaltung zu wahren und zu fördern. Dies geschieht unter anderem durch Information und Beratung der Mitglieder, öffentliche Veranstaltungen und Vertretung der Eigentümerinteressen gegenüber den Gemeinden oder anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts“.

## Wir für Sie

Diese Angebote, Leistungen und Aktivitäten werden derzeit u.a. ergänzt durch

- besonders lukrativ und günstige Versicherungsabschlüsse für die Privat-, Grundstücks- und Hundehaftpflicht, die der Verein zusammen mit der Provinzial-Versicherung seinen Mitgliedern an-

bietet,

- die Zusammenarbeit mit unseren Vorteilspartnern, die unseren Mitgliedern entsprechende Rabatte einräumen,
- die qualifizierte Rechtsberatung in den monatlich im Gebäude der



Verbandsjurist Hans-Henning Kujath während der Sprechstunde

Volkshochschule Münsterdorf stattfindenden Sprechstunden mit einem Juristen des Landesverbandes und mit unserem Vorsitzenden Rechtsanwalt und Notar Cord Plesmann.

In jüngster Vergangenheit legen die Verantwortlichen des Vereins verstärkten Wert auf eine optimale Mitgliederbetreuung, die sich nicht nur in der Beratung und Unterstützung erschöpft.

Vielmehr zeigt der Verein

- durch Öffentlichkeitsarbeit,
- Herausgabe des Infobriefes an alle Haushalte in Münsterdorf und Lägerdorf,
- Durchführung öffentlicher Informations- und Mitgliederversammlungen,
- Exkursionen,
- Ausfahrten und Reisen (seit 2007 unter Führung des VHS-Vorsitzenden Werner Mayer), seine Aufgeschlossenheit gegenüber allen Einwohnern in der Gemeinde Münsterdorf und der Umgebung.



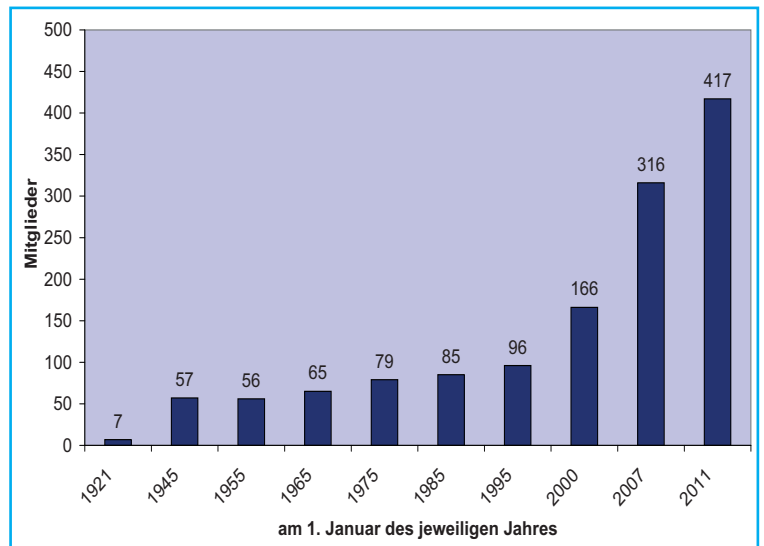
Der Vorstand von Haus & Grund Münsterdorf bei der 85-Jahr-Feier am 11. 5. 2006. Von links nach rechts: Reinhardt v.d. Heyde, Frank Schneider, Thomas Mohr, Brigitte Sahn, Peter Schwenck, Dieter Steffen, Axel Schweigert und Willy Schilling



Zu unseren Aktivitäten zählen neben den europaweiten Studien- und Erlebnisreisen ebenso als Mitglied der Münsterdorfer Vereinsgemeinschaft die Teilnahme an den Seifenkistenrennen mit einer von den Mitgliedern Helmut Hauschild und Kai Wornat gebauten Seifenkiste



Erich Steen aus Münsterdorf mit 59 Mitgliedsjahren unser dienstältestes Mitglied



Mit dem 1. Januar 2011 sind von den zuletzt 69 Mitgliedern des Haus & Grund Vereins Lägerdorf 55 Mitglieder zu Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung gewechselt. Diese sind in den 417 Mitgliedern enthalten. Am 10.04.2011 waren es bereits insgesamt 439 Mitglieder

Es ist das erklärte Ziel des Vereins, auch in Zukunft durch seine Aktivitäten und Initiativen zur Verbesserung des Wohn- und zum Erhalt des Immobilienwertes sowie des gesellschaftlichen Lebens in Münsterdorf und im Umland beizutragen.

Nach dem Zusammenschluss mit dem Lägerdorfer Haus & Grund Verein wird sich unser Vorstand ebenso verstärkt um die Belange der dortigen Mitglieder kümmern.

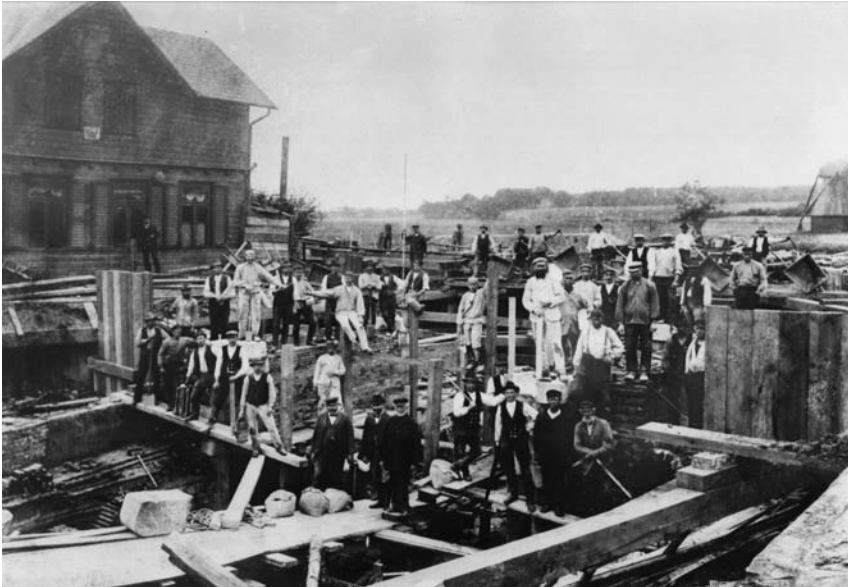
Willy Schilling



**Haus & Grund**<sup>®</sup>  
Eigentümerschutz-Gemeinschaft  
**Münsterdorf und Umgebung**

## Münsterdorf im Wandel der Zeit

### Wo die alten Münsterdorfer herkommen



Von Alters her gehörte die Stör zum Lebensraum der Menschen - hier beim Bau der Münsterdorfer Schleuse 1901

### Vorgeschichte

Münsterdorf ist, sowohl profangeschichtlich als auch kirchenhistorisch gesehen, von herausragender Bedeutung.

An der Stör auf der Geestinsel gelegen, war das Gebiet schon seit der Steinzeit besiedelt.

Dazu schrieb Ernst Krohn in seiner Münsterdorfer Chronik: „Mehrere Zeugnisse der Frühzeit wurden in der Münsterdorfer und Breitenburger Feldmark entdeckt. Beim Anlegen von Pflanzlöchern hat man westlich der Straße Münsterdorf-Lägerdorf einen Flintsteindolch gefunden mit einem im Querschnitt rhombischen Griff, dessen Ende abgebrochen ist. Die Klinge zeigt eine überaus feine Muschelung der Oberfläche, sie stammt aus der Jungsteinzeit (Anmerkung: 3000 bis 1800 v. Chr.).

Auf denselben Zeitabschnitt

deutet auch ein dünnackiges, geschliffenes Steinbeil, das auf dem Roitmoor - früher Röthemoor - des Bauern Johannes Heesch gefunden worden ist (...). Beim Bau der Wasserleitung stieß man am Schallenberg auf eine Häufung riesiger Findlinge. Nach ‚Kähler‘ wurden in Münsterdorf noch Steinwaffen und ein Skelett ausgegraben. Er schreibt dazu: „Das Stör-Bramau-Tal ist seinen Grab-, Moor- und Erdfunden nach in allen drei Zeitaltern - Stein-, Bronze und Eisenzeit - besiedelt gewesen. Bramstedt, Hennstedt, Kellinghusen, Itzehoe, Münsterdorf und andere Orte sind im Kieler Museum durch Funde aus allen Kulturabschnitten vertreten. Auf dem Papenkamp bei Sude lag ehemals ein mit großen Steinen umsetztes Riesenbett. Solche waren bei Münsterdorf (Skelett, Steinwaffen, Urnen) ausgegraben und

Nordoe, wo das Denkmal (Anmerkung: der Nordoe Tempel) auf einem sagenumwobenen Hühnengrab (?) steht'."

### Unruhiges Mittelalter

Zu Beginn des Frühmittelalters war Münsterdorf sächsisch geprägt. Das änderte sich erst, nachdem Karl der Große (800 bis 814) die heidnischen Sachsen in einem über 30 Jahre andauernden Krieg zwischen 772 und 804 unterwarf und letztlich auch bei uns das Christentum durchsetzte.

Nördlichste Grenze des Karolingischen Reiches war um das Jahr 810 die Stör. Zwischen Itzehoe und Heiligenstedten ließ Karl der Große noch im selben Jahr die Esesfelth-Burg errichten, ein Bollwerk gegen die Wikinger und später auch gegen an die nördliche Reichsgrenze rüttelnden Slaven, die östlich des Limes Saxionae (Anmerkung: Linie Boizenburg/Kiel) beheimatet waren.

Wie das Leben damals in Münsterdorf organisiert gewesen sein könnte, ist aus dem „Kapitular Karls des Großen von 812“ zu entnehmen. Wiedergegeben sind hier Auszüge aus dem Buch „Die Quelle“, zusammengestellt von Degenhardt/Rausch in Berlin im Jahre 1932: „Es ist mit aller Sorgfalt darauf zu achten, dass alles, was die Leute mit Händen verarbeiten oder verfertigen, als Speck, getrocknetes Fleisch, Wein, Essig, Maulbeerwein, Senf, Butter, Malz, Bier, Met, Honig, Wachs, Mehl mit der größten Reinlichkeit hergestellt und bereitet werde.“

- „Unsere Wälder und Forsten sollen gut in Obacht genommen werden. Wo ein Platz zum Roden ist, rode man aus und dulde nicht, dass Felder sich bewalden, und wo Wald sein soll, da dulde man nicht, dass es zu sehr behauen und verwüstet werde. Und unser Wild im Walde sollen sie gut besorgen.“ -

„Auf jedem Gute sollen innerhalb des Wohnraumes sich befinden: Bettstellen, Federbetten, Bettleinen und Tücher für Tische und Bänke, Gefäße von Kupfer, dann Blei, Eisen, Holz, Feuerblöcke, Ketten, Kesselhaken, Äxte, Beile, Bohrer und all dergleichen Geräte, so dass man nicht nötig hat, sie anderswo holen zu lassen und zu borgen. Und das Eisenzeug, das man im Kriege braucht, sollen sie in Gewahrsam haben, damit es sich gut hält, und sobald man aus dem Kriege zurückkehrt, soll man es wieder verwahren.“ -

„Ein jeder Amtmann soll in seinem Sprengel gute Handwerker haben als da sind Eisen Schmiede, Gold- und Silberschmiede, Schuster, Dreher, Zimmerleute, Schildmacher, Fischer, Seifensieder, Brauer (...), Bäcker (...), Netzmacher (...).“

### Die „Cella Welanao“

Ohne eine derartige Ordnung auch in unserem Bereich wäre es sicherlich nicht denkbar gewesen, dass im Jahre 822 Erzbischof Ebo von Reims (778 [?] - 851) von Kaiser Ludwig dem Frommen (813 - 840) beauftragt worden wäre, hier bei uns die „Cella Welanao“ - ein kleines benediktinisches Missionskloster - zu gründen. Welanao ist die älteste bekannte Bezeichnung Münsterdorfs. Ob der Apostel des Nordens, Ansgar (801 - 865), Münsterdorf besucht und hier möglicherweise ein Bethaus errichtet hat, wie in der Münsterdorfer



Wo heute unsere Kirche steht, soll früher das Beethaus von Ansgar gestanden haben. Das Foto zeigt den Abriss der alten Kirche im Jahre 1871

Chronik zu lesen ist, ist durch historische Quellen nicht belegt.

Tatsächlich belegt jedoch ist durch die „Vita Ansgarii“, die Lebensgeschichte von Ansgar, die sein Weggefährte Rimbert nach 865 aufgeschrieben hat, Folgendes: Ebo von Reims erhielt durch Papst Paschalis (817 - 824) das Legat für den Norden. Das heißt, er hatte die Aufgabe, die heidnischen Wikinger zu christianisieren, die sich in Nordeuropa bis zur Linie Schlei-Treene-Eider angesiedelt und mit Haithabu ein wichtiges Handelszentrum (9. bis 11. Jahrhundert) an der Schlei errichtet hatten.

Erzbischof Ebo von Reims war demnach öfter in Welanao/Münsterdorf. Über ihn schreibt Rimbert: „Auch in ihm sahen wir einen vom Heiligen Geist entflammten Mann zur Berufung der Heiden, namentlich der Dänen, die er oft bei Hofe gesehen hatte und deren Befangenheit in teuflischem Irrwahn er beklagte; er brannte vor Eifer und Verlangen, sich und alle seine Mittel für Christi Namen zum Heile der Heiden hinzugeben. Der Herr Kaiser hatte auch ihm jenseits der Elbe den Ort Welanao verliehen, damit er einen

ständigen Ausgangspunkt für seine Reisen in den Norden habe. Er kam auch oftmals dorthin, machte große Anstrengungen für die Seelengewinnung im Norden, gewann viele für das Christentum und bestärkte sie im richtigen Glauben.“

### Ortsname von 1189

Die Bedeutung des Namen Welanao ist nicht gesichert. Das älteste bekannte Zeugnis über den späteren Ortsnamen „Münsterdorf“ stammt aus dem Jahre 1189. Münsterdorf wurde bei der Gründung des Zisterzienser-Klosters Reinfeld durch den Schauenburger Grafen Adolf III. urkundlich erwähnt. Der Begriff der Klosterkirche (monasterium = Münster/Kloster) soll bei der Namensgebung für unseren Ort Pate gestanden haben.

Die einstige kirchenhistorische Stellung unseres Dorfes spiegelt sich heute noch wider in der Bezeichnung „Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf“. Doch gibt es einen Zusammenhang zwischen Münsterdorf und der Klostergründung in Reinfeld?

Am 4. November 2002 wandte sich der „Ortsgeschichtliche



Arbeitskreis Münsterdorf e.V." (OAM) an das Landesarchiv Schleswig.

Die Historiker von der Schlei antworteten unter anderem: „Die Jahreszahl 1189 für die Ersterwähnung Münsterdorfs bezieht sich auf eine nicht im Original, sondern nur in einem Abdruck des 18. Jahrhunderts (Johann Friedrich Noodt: Beyträge zur Erläuterung der Civil-, Kirchen- und Gelehrten-Historie der Herzogtümer Schleswig und Holstein, Bd. 2, Hamburg 1755, S. 286-287) überlieferten Urkunde, in der Adolf, Graf von Wagrien, Holstein und Stormarn den Grundbesitz des Klosters Reinfeld beurkundet. Die Echtheit der Urkunde ist in der Forschung jedoch strittig. So hält P. Hasse, „Die Reinfelder Stiftsurkunde“ in: Zeitschrift für Schleswig-Holsteinische-Lauenburgische Geschichte, Bd. 23 (1893), S. 1-38, die Urkunde für eine Fälschung aus dem Ende des 13. oder Anfang des 14. Jahrhunderts. Johann Johannsen, „Die Reinfelder Gründungsurkunden“, in der Zeitschrift für Schleswig-Holsteinische-Lauenburgische Geschichte, Bd. 25 (1895), S. 1-57, spricht sich dagegen für die Echtheit der Urkunde aus und datiert sie vor 1221. Die nächste urkundliche Erwähnung Münsterdorfs stammt aus dem Jahre 1304 (SH Urkunden und Regesten, Bd. III Nr. 88). Auch diese Urkunde ist nicht im Original erhalten, sondern nur in einer - allerdings zeitnahen - Abschrift aus dem Jahre 1322 überliefert (Landesarchiv SH, Urk.Abt. „Zisterzienser-Nonnenkloster Itzehoe“ Nr. 20).“

### **Mittelalterliche Schreibweise möglicherweise „munsterdorp“**

Auch fragte der OAM beim Landesarchiv nach, wie Münsterdorf zum Zeitpunkt der urkundli-

chen Ersterwähnung geschrieben wurde.

Die Antwort: „Nach Wolfgang Laur, Historisches Ortsnamenlexikon von Schleswig-Holstein (..) 2. überarb. Aufl., Neumünster 1992, S. 469, wird in der Originalurkunde entsprechend der mittelalterlichen Schreibweise wohl „munsterdorp“ gestanden haben.“

### **Vier Urkunden aus dem 14. Jahrhundert**

Die oben erwähnte Urkunde aus dem Jahre 1304 ist auf den 24. November datiert und in Itzehoe unterzeichnet worden. Das Original ist verschollen. Der Urkundentext, der in dem Buch SH Urkunden und Regesten (8/ Kloster Itzehoe/1256-1564, S. 5) wiedergegeben ist, lautet: „Gräfin Heilwig von Holstein, Witwe des Grafen Hinrich, überweist mit Zustimmung ihrer Söhne Gerhard und Giselbert den Geistlichen und Laien der Kaland genannten Bruderschaft, die auf den Wellen (supra Wellam) bei Itzehoe (Etzeho) eine Kapelle errichten möchten, einen Platz und eine Hufe beim Dorfe Münsterdorf (Munsterdorp); eine zweite, ebenfalls für die Kapelle bestimmte Hufe verkauft sie dem Ritter Dietrich Hoken.“

Verschollen sind auch drei Urkunden, die wenige Monate später geschrieben worden sind. Auch von ihnen liegen lediglich Abschriften vor, die auf den Seiten 5 und 6 des Buches SH Urkunden und Regesten (8/Kloster Itzehoe/1256-1564) abgedruckt sind. Sie befassen sich mit Vorgängen der hiesigen Kirchengeschichte: Hamburg, 22. Februar 1305 - „Der Hamburger Dompropst Ludwig genehmigt auf Bitten seiner Schwester, der Gräfin Heilwig von Holstein, und ihrer Söhne sowie des Dekans und der Brüder des Kalands bei

Itzehoe (Etzeho) und Heiligenstedten (Hilgenstedten), mit Zustimmung seines Kapitels und der Nonnen in Itzehoe, die Errichtung eines Altars und einer Kapelle im Kirchspiel Itzehoe beim Dorfe Münsterdorf (Munsterdorp) auf dem dortigen alten Friedhof. Der Patronat soll dem Dekan des Kalands zustehen, im Falle der Auflösung des Kalands jedoch an den Hamburger Dompropst fallen.“ - Hamburg, 25. Mai 1305: „Erzbischof Giselbert von Bremen bestätigt, dass die Kalandsbrüder mit seinem Wissen und mit Zustimmung des Hamburger Domkapitels und der Nonnen in Itzehoe (Etzeho) eine kleine Kapelle und einen Altar im Kirchspiel Itzehoe bei Münsterdorf (Munsterdorp) errichtet haben.“ - Itzehoe, 17. Juli 1305: „Propst O(tto), Priorin Heylradis und der Konvent der Nonnen in Itzehoe (Etzeho) erlauben den Bau einer Kapelle im Bezirk des Kirchspiels auf dem alten Friedhof in Münsterdorf (Munsterdorp); sie überweisen sie den Kalandsbrüdern unter der Bedingung, dass Altargaben (Oblationen) jeden Monat an ihren Propst oder Provisor abzuliefern sind.“

### **Münsterdorfer Kaland**

Der „Münsterdorfer Kaland“, an den in unserem Ort noch die Bezeichnungen „Kalandstraße/Kalandhaus“ erinnern, war ursprünglich (mindestens seit 1304) eine Gesellschaft von geistlichen und weltlichen Herren. Sie kamen damals am Anfang eines jeden Monats zusammen. Der Name ist aus dem lateinischen Wort „calendae“ (der erste Tag eines jeden Monats/Kalender) entstanden.

Nach der Reformation von Martin Luther (31. Oktober 1517) ging der Münsterdorfer Kaland 1544 in das Münsterdorfer Konsistorium über.

Neben Ernst Krohn beschäftigte sich auch Pastor Johann Kähler aus Wrist-Stellau mit dem Thema „Münsterdorfer Kaland“. In seinem um 1900 veröffentlichten Buch „Das Stör-Bramautal“ schreibt Kähler unter anderem: „Der Kaland wurde gegründet, um sich gegenseitig im christlichen Lebenswandel beizustehen, um für sein Seelenheil zu sorgen durch Sammlung guter Werke, durch Almosen und Gebet. Auch unterstützte man sich in Brandfällen, Krankheiten etc.

Im Jahr 1338 gestattete Erzbischof Burchard mit Einwilligung



Die älteste Darstellung Ansgars auf einen Brustschild des „Münsterdorfer Kalands“ - rechts daneben: Sixtus

des Itzehoer Klosters, die Mitglieder in und um die Kapelle zu bestatten. Die Mitglieder wurden feierlich zu Grabe getragen und Seelenmessen für sie gelesen. Zweimal jährlich wurde dazu eine Feier mit Schmaus veranstaltet, was sprichwörtlich wurde: „Einen großen Kaland halten“, „Die ganze Woche kalandern“. (Als schwacher Abglanz davon wurden noch nach der Reformation für die damaligen 14 Kalandsherren zu 2 Mahlzeiten 1 Ochse, 3 Tonnen Hamburger Bier, nicht genug, 2 Tonnen Hafer, 10 Pfund Butter, für 10 Mark Brot, für 5 Mark Fische, dazu Ingwer, Pfeffer, Rosinen, Zucker, Käse, Senf, Safran etc., zusammen für 137 Mark 8½ Schilling angeschafft,

zu einer Zeit, wo ein Ochse nur 28 Mark 14 Schilling kostete. Der Küster schmückte das Kalandshaus mit Maien und erhielt dafür 4 Schilling. Damals fand nur einmal jährlich, montags und dienstags nach Trinitatis, Kalandstatt). (...).

Der Kaland erwarb Grundstücke, baute ein eigenes Haus, bei dem ein kleiner Teich, der „Kalandsteich“, war. Im Hause waren Haus-, Betten-, Küchengerät, silbernes und vergoldetes Geschirr. Nach Heinrich Rantzau (Anmerkung: 1526 - 1598, dänischer Statthalter in Schleswig-Holstein) bestand der Kaland aus 30 geistlichen „Kalandsherren“ (darunter wohl 14 umwohnende Geistliche) und 6 weltlichen „Kalandsbrüdern“. Zu letzteren soll der Graf von Holstein mit Familie, zuletzt König Christian I. gehört haben. An der Spitze stand ein Dekan.

In der Reformationszeit verkaufte der König an Johann Rantzau die 10 ‚Kalandskaten‘ um die Kirche. Andere Einkünfte wurden 1539 mit dem Pastorate in Breitenberg verbunden, an das Münsterdorf kirchlich angeschlossen wurde. Ein Teil des Silbers kam an das Kloster in Itzehoe, anderes ging, nach Breiten-

burg geflüchtet, dort 1627 mit verloren.

Der Kaland wurde 1540 aufgehoben. 1544 wurde das Münsterdorfer Konsistorium (aus 14 Kalandsherren zunächst bestehend) daraus, das bis zum Brande Münsterdorfs (1627 oder 1644) hier tagte."

### Adeliges Kloster Itzehoe

Das Adelige Kloster Itzehoe, im Klosterhof neben der St. Laurentii-Kirche gelegen, geht auf eine Stiftung des Grafen Adolf IV. um 1230 zurück. Zunächst soll das Zisterzienser-Nonnenkloster bei Ivenfleth an der Störmündung gelegen haben. Dieser Teil seiner Geschichte liegt aber völlig im Dunkeln. 1260 nahm es seinen Platz neben der Itzehoer Hauptkirche ein. Das Adelige Kloster Itzehoe ist das bedeutendste Kloster in Holstein und es ist eng verbunden mit der Ritterschaft unseres Landes. Seit der Reformation dient es als Versorgungstift für Damen der schleswig-holsteinischen Ritterschaft.

Hermann Schwichtenberg  
Ortsgeschichtlicher Arbeitskreis  
Münsterdorf e.V.



Auch die Freiwillige Feuerwehr Münsterdorf hat eine lange Tradition im Ort



**M**ien Münsterdörp, du büst so schön,  
ik sloot di in mien Hart;  
hest um dien Kark den Kranz vun Bööm,  
dat lett doch so apart.

**I**n Ehrfurcht gröt di jedermann,  
de din Geschichte kennt.  
Wiet trüch man di verfolgen kann,  
wurrst erst bloots „Welna“ nennt.

**A**ll Steentiedmischen hebbt hier iaagt  
up Bär un Ur un Hirsch.  
Up't Waater hebbs' sik ok all waagt  
mit'n Eenboom bi de Pirsch.

**U**n as de Mönche keem`n int Land,  
do harrst du hooge Tied;  
dunn wurrst du wied und sied bekannt;  
denn Ansgar reis mit Fliet.

**W**att laater keem de Kaland up  
un bau sik hier sien Nest.  
Mien Münsterdörp, wees stolt dorup,  
dat du em harbargt hest.

**V**eel ruuge Tieden hest beleewt;  
Wat'n Wunner in diß Welt!  
De Breedenborg denn Hüsung geew;  
denn jede Mann wurr tellt.

**D**e Wallensteenschen hebbt hier huust,  
dat weer en dulles Koor,  
de harrn to Geld un Veehwark Lust;  
dörchsöchen Holt und Moor.

**U**n wenn ehr dat ni glücken wull,  
denn wurrn se rabiät  
un smeeeten in ehrn bösen Grull  
den Brand in Schüün un Kaat!

**W**enn sik ehr een entgegenstell,  
dat bröch ehr ni in Not;  
denn kreegen se de Waffen her  
un sloogen em eben doot.

**A**s endli wedder Freeden weer,  
do sammel sik de Rest,  
nu müß dor Holt ton Opbuun her  
un jeder de sien Best.

**D**e Kark harr dissen Storm bestahn,  
se sammel de Gemmeen.  
An`n Sünndag keem`n se all tosaam,  
de Hüüs stünn`n meist alleen.

**I**n Freedenstied geew`t Arbeit veel'  
bi Buer un Arbeitsmann,  
de Handwarkers deen ok ehr Deel,  
se röögen all de Hann.

**V**eel laater keem`n ok Schippers an  
un leeten sik hier daal.  
Se haalen Ton un Kaal`n ran  
un föhrn lang den Kanal.

**A**n`n Jungfernstieg de Lindenreeg,  
de weet veel to vertelln;  
vun hooge Herrn un vun de Leew,  
vun`t Kriegsvolk kann se melln.

**D**e Ritter Rantzau reeden gern,  
se tögeln hier ehr Peer.  
Un wiel se sien Statthalter weern,  
keem oft de König her.

**I**n jedet Jahr is't Maidag worrn,  
de Linnblööt rook so sööt,  
denn keem`n sik bi de iungen Paarn  
de Lippen in de Mööt.

**A**n`n Stördiek ruschelt lies dat Reet,  
swögt ok vun oole Tied.  
Wenn ik dor still in`n Sünnenschien seet,  
güng`n mien Gedanken wiet.

**S**o liggst du schön, mien Münsterdörp,  
meern twischen Geist un Masch!  
Müch unse Herrgott mit di ween,  
de Jahn, de loopt so rasch!

Ernst Krohn



**Heini Jacobs**  
 Sanitäre Installation · Heizungen · Klempnerei  
 Oberstraße 14 · 2211 Münsterdorf  
 Telefon (0 48 21) 8 38 15 · Telefax (0 48 21) 8 70 00



*Ihr Partner in Sachen* **Elektrotechnik**

**Elektro Franck GmbH**

Itzehoer Straße 58      Telefon (0 48 21) 8 52 02  
 25587 Münsterdorf      Telefax (0 48 21) 8 75 38



**LANDSCHLÄCHTEREI  
 TIMM** *IHR PARTY-SERVICE  
 SPEZIALIST*

25587 Münsterdorf  
 Kirchenstraße 8  
 Tel.: 04821 85050 Fax: 04821 893 861  
 e-mail: Timm53@versanet.de

**ZAHNDESIGN**

Jörg Unganz  
 Tel. 04821 88288




**Dittmann GmbH**  
 Sanitär · Heizung · Bauklempnerei  
 Kraft-Wärme-Kopplung

Dorfstr. 34 · 25566 Lägerdorf · Tel. 04828/364 · Fax 6114  
 dittmann-laegerdorf@t-online.de · www.dittmann.de

Heizung + Sanitär + Klempnerei  
 Kraft-Wärme-Kopplung  
 Heizungswartung



... und der Gratisstrom ist  
 auch schon drin!



SENERTEC

# Einladung

**Besuchen Sie uns!**

**FENSTER + TÜREN**  
*Ausstellung*

**Ihre Vorteile:**

- **Alles aus einer Hand!**
- hochwertige Marken-Fenster und -Haustüren
- Innentüren, Rollläden, Vordächer, Insektenschutz und mehr
- Fachmontage
- Sicherheitsberatung
- Energiesparberatung

Itzehoer Str. 10  
 25578 Dägeling  
 Telefon: 0 48 21 / 84 03 -00

**rekord**   
 FENSTER UND TÜREN

**www.rekord-online.de**

**Beratung und Aufmaß  
 kostenlos + unverbindlich!**



**Profitieren Sie von  
 über 30 Jahren Erfahrung**



**Helm Fenster & Türen**

Erneuerung von Fenstern + Haustüren  
 Innentüren · Rollläden · Schließanlagen  
 Aufmaß, Beratung, Montage

**UWE HELM**  
 Osterstraße 9 · 25587 Münsterdorf  
 Tel. 0 48 21 - 8 70 65 · Fax 0 48 21 - 60 4 93 46  
 Mobil 01 51 - 10 41 46 88  
 uwe.helm@t-online.de

Fahrzeug-Reparaturwerkstatt, Unfall- und TÜV- Instandsetzung,  
 TÜV-Abnahme, Abgas-Sonderuntersuchung



**KFZ-WERKSTATT  
 FREIE TANKSTELLE**

Inh.: Peter Lohse/Andreas Blendek  
**Breitenburger Straße 39, 25566 Lägerdorf**

Tel.: 04828 - 257 - Fax 04828 - 8174  
 SB-Tankstelle - Auto-Waschanlage  
 Sorgsame Fahrzeugbetreuung - Ölwechsel  
 Reifen- und Batteriedienst  
 Waschen-Motorwäsche-Unterbodenwäsche

## Münsterdorf im Jahre 2011

*Eine Gemeinde mit gutem Wohn- und Freizeitwert*



Zwischen Störtal und Breitenburger Wald, drei Kilometer von der Kreisstadt Itzehoe entfernt, auf der Geestinsel "Welna", liegt die amtsangehörige Gemeinde Münsterdorf.

Aus dem geschichtsträchtigen und in den letzten Jahrhunderten überwiegend auf die Landwirtschaft ausgerichteten Dorf ist in den vergangenen 50 Jahren eine attraktive Wohngemeinde mit hohem Wohn- und Freizeitwert geworden.

Inmitten des Dorfes - und aus der Ferne weithin sichtbar - steht die im neugotischen Baustil errichtete St.-Anskar-Kirche mit ihrem 29 Meter hohen Turm.

Das 514 Hektar große Gemeindegebiet war bis 1950 nur

dünn besiedelt; inzwischen umfasst der Siedlungsbereich etwa 80 Hektar.

Die Wohnbebauung ist bis zu 90% von einer Ein- bis Zweifamilien- sowie Reihenhausbebauung



*Simona und Christian Kötschau mit ihrer drei Monate alten Tochter Sara Marie fühlen sich sehr wohl in ihrem 2007 errichteten Eigenheim im Neubaugebiet „Lütt Moor“*

maßgeblich geprägt.

Seit Dezember 2006 stehen 45 erschlossene Wohngrundstücke für Ein- und Zweifamilienhausbebauung im B.-Plangebiet am "Mühlenweger Wald" mit dem Straßennamen „Lütt Moor“ zur Bebauung an. Derzeit stehen noch zehn Grundstücke zum Verkauf.

Das in diesem Bereich ehemals angedachte Projekt "Wohnen im Alter" mit 12 bis 17 Wohneinheiten konnte mangels ausreichendem Interesse nicht verwirklicht werden.

Die Mehrzahl der 1.950 Einwohner geht einer Beschäftigung außerhalb Münsterdorfs nach.

Etwa 120 Arbeitsplätze sind in den örtlichen mittelständischen Handwerksbetrieben,

bei Dienstleistern, sonstigen Unternehmen und in den Geschäften zur Deckung des täglichen Bedarfs (TOP-Kauf mit Poststelle, Landschlachtereier, Backwaren-Filiale und einer Gaststätte) vorhanden.

Die ärztliche und pflegerische Versorgung der Einwohner ist durch zwei Ärzte der Allgemeinmedizin vor Ort und unter anderem durch Itzehoer Pflegedienste sichergestellt.

Großen Anteil daran, dass Münsterdorf heute ein beliebter Wohnort geworden ist, hat die

ungewöhnlich gute kommunale und teilweise auch beispielhafte vereinseigene Grundausstattung.

Hinzu kommt, dass 16 sehr aktive Vereine, Verbände, Organisationen und Institutionen mit ihren vielseitigen sportlichen, schulischen und kulturellen Angeboten und vielen untereinander abgestimmten Gemeinsamkeiten maßgeblich zum hohen Freizeitwert des Dorfes beitragen.

Zu der Grundausstattung gehören u.a.

- eine sehr gut ausgestattete einzügige Grundschule mit

durchschnittlich mehr als 90 Kindern sowie ausreichendem Lehrerangebot,

- eine Betreute Grundschule im „Haus Fridolin“
- die Hauptschule in Lägerdorf,
- die weiterführenden Schulen in Itzehoe,
- eine Volkshochschule mit durchschnittlich 1.500 Unterrichtseinheiten je Jahr,
- ein im Jahr 2000 neu errichteter Kindergarten mit drei Gruppen und zwei Hortgruppen mit ausreichend vorhandenen Erzieherinnen je Gruppe und dazu eine Nachmittags-Hortgruppe,
- ein von der Kirche betreuter Jugendtreff,
- ein Seniorentreff im kirchlichen Gemeindehaus,
- ein neu gestalteter und neu ausgestatteter Kinder-Spielplatz sowie eine Skater und Rollsport-Anlage, ein Basketballfeld und ein Bolzplatz,
- eine moderne Feuerwache mit sehr gepflegtem Geräte- und Fuhrpark,
- eine vereinseigene Sporthalle mit Tribüne sowie zwei Fußball- und vier Tennisplätze mit Flutlichtanlage,
- das Kanalschleusenbecken an der Stör, genutzt als Sportboothafen,
- eine derzeit in Renovierung befindliche historische Gaststätte "Krug zum grünen Kranz" mit Saal,
- eine weitere Gaststätte "Dörpskrog" mit vier Bundes-Doppelkegelbahnen,
- zwei Kreditinstitute sowie
- die verhältnismäßig gute Busverbindung (ÖPNV) nach Itzehoe und Lägerdorf.



Die Stör als östliche Grenze der Gemeinde Münsterdorf



Die Straße zum Schloss Breitenburg - auch "Jungfernstieg" genannt

Die Münsterdorfer Vereine, Verbände, Organisationen und Institutionen stellen wir Ihnen auf den nachfolgenden Seiten vor.

Willy Schilling

## Grundschule Münsterdorf

Prägend für das Dorfbild ist sie fester Bestandteil im Gemeindeleben:

die Grundschule Münsterdorf. Mit rund 90 Schülerinnen und Schülern zählt sie zwar zu den kleineren Grundschulen im Kreis Steinburg, aber ein vielfältiges, verlässliches schulisches Angebot sowie die Betreute Grundschule im „Haus Fridolin“ tragen dazu bei, den Erhalt des Schulstandortes zu sichern - hierfür sind mindestens 80 Kinder erforderlich (Mindestgrößenverordnung). Knapp ein Drittel der Schüler/innen kommt aus benachbarten Gemeinden.

Unterrichtet wird jahrgangsweise in vier Klassen, wobei Unterrichtsformen wie Stationslernen, Wochenplanarbeit oder Projektarbeit zur Individualisierung und selbständiges Lernen beitragen. Die Grundlagen hierfür schafft dank des Schulträgers eine gute Ausstattung an Lehr- und Lernmitteln sowie ein engagiertes Lehrerkollegium, das, unterstützt von einer aktiven Elternschaft, für ein vielfältiges Schulleben sorgt. Das jährliche Angebot reicht von Autorenlesungen,



Frühstückstagen, Schulgottesdiensten, der Fahrradprüfung und dem Erste-Hilfe-Kurs der vierten Klasse, der Busschule, Fahrten zu außerschulischen Lernorten wie das Bibelzentrum in Schleswig, Theaterfahrten, Wandertagen und -fahrten bis hin zu Sportveranstaltungen wie den Bundesjugendspielen oder den Lauftag. Schwimmunterricht für die vierte Klasse sowie einmal wöchentlich mit Elternunterstützung stattfindende Arbeitsgemeinschaften runden das Angebot ab.

Eine lange Tradition hat und ein fester Bestandteil des Schullebens ist das Kinderfest, das kurz vor den Sommerferien durchgeführt wird. Alle vier Jahre wird es als Zirkusprojekt gemeinsam mit dem Zirkus Quaiser gestaltet. Für alle Kinder ist dies ein besonderes Erlebnis ihrer Grundschulzeit. Ermöglicht wird dies auch durch die nicht nachlassende Unterstützung der Bürger/innen der Gemeinde. Ohne ihre Spenden wäre das Schul- und Kinderfest in dieser Form nicht denkbar.

Inzwischen ebenfalls fester Bestandteil des schulischen Alltags ist der Förderverein der Schule. Neben zahlreichen Aktionen wie die Lesenacht, das Apfel-fest, der Familienausflug oder der

Kinderflohmarkt, die der Förderverein für die Familien und Kinder der Grundschule organisiert und gestaltet, ist er seit elf Jahren Träger der „Betreuten Grundschule“. Und dies mit stetiger, positiver Entwicklung.

Zurzeit betreuen drei Erzieherinnen und drei jugendliche Helfer von 7.00 bis 8.15 Uhr sowie von 12.30 bis 17.00 Uhr bis zu 30 Kinder, deren Eltern auf eine verlässliche Betreuung ihrer Kinder angewiesen sind. Im Rahmen der Betreuung werden ein tägliches Mittagessen sowie eine Hausaufgabenbetreuung angeboten.

Auch außerhalb der Schulzeit besteht die Möglichkeit der Betreuung: in den Oster-, Sommer- und Herbstferien öffnet das „Haus Fridolin“ jeweils in der ersten Ferienhälfte seine Türen.

Um das jetzige Betreuungskonzept mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Wirklichkeit werden zu lassen, wurden 2009 die Räumlichkeiten im VHS-Gebäude in Eigenleistung und mit Entgegenkommen der VHS Münsterdorf zum „Haus Fridolin“ so umgestaltet, dass sich die Kinder wohl fühlen können.

*Harald Restorff*

### Infos im Internet:

[www.grundschule-muensterdorf.de](http://www.grundschule-muensterdorf.de)

[www.foerderverein-muensterdorf.de](http://www.foerderverein-muensterdorf.de)

# DIE KOMPAKT KLASSE...

contur-concept:13



AKTIONSPREIS 3998.-



**Contur-Sorrento** Hochglanz in Hochform: Winkelküche mit hochglänzenden Fronten in Brillantweiß und Arbeitsplatte in chicem Metalstone hellgrau. Praktisch: Die integrierte Thekenlösung. **Alles mit drin...** **Markentechnik von Zanker und Constructa:** Hocheingebauter Edelstahl-Backofen mit Energie-Effizienzklasse A, Glaskeramik-Kochfeld mit Touch-Bedienung, Inselesse 90 cm in Edelstahl, Einbaukühlschrank mit Nutzinhalt 152 Liter, Einbauspüle. **Design und Funktion:** Küchenkombination ca. 245 x 245 cm und Technikcenter ca. 180 cm breit. Zum Contur Servicepreis 3998.- Ohne Armatur, Geschirrspüler gegen Mehrpreis.



**Mehr Küche:** Das 124-seitige Magazin *contur:küche* gleich abholen oder anfordern bei:

Werben im **Infobrief** bringt Gewinn.

# WOHNART

Die bessere Art zu wohnen!

Feldschmiede 81  
25524 Itzehoe  
Tel.: 04821/65281  
Fax: 04821/65182  
E-Mail: [info@wohn-art.com](mailto:info@wohn-art.com)  
[www.wohn-art.com](http://www.wohn-art.com)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihr Team von WOHNART Bunge in Itzehoe

Verkauf	Montag – Freitag	10.00 – 18.00 Uhr
durchgehend	Samstag	10.00 – 14.00 Uhr



## VHS Münsterdorf

Die VHS Münsterdorf gibt es seit dem Sommer 1974.

Im Jahre 1979 wurde der Trägerverein "VHS Münsterdorf e.V." gegründet. Seit 2004 gehört die Außenstelle Lägerdorf zur VHS.

Die VHS wird ehrenamtlich geführt und finanziell von den Gemeinden Münsterdorf und Lägerdorf unterstützt.

Der Sinn der Volkshochschularbeit ist in unserer Satzung verankert. Darin heißt es:

"Die Volkshochschule hat die Aufgabe, Erwachsene und Jugendliche zur Selbstbildung und zur Mitarbeit am demokratischen Staatsleben anzuregen und ihnen durch Kurse, Arbeitsgemeinschaften, Einzelvorträge oder Studienfahrten Hilfen für das Lernen, für Orientierung und Urteilsbildung und für die Eigentätigkeit anzubieten."

Unsere Angebote sind vielfältig, d.h. ca. 60 Kurse werden pro Semester angeboten.

Neben den kreativen Kursen in den Bereichen Malen, Zeich-

nen und Gestalten, zu denen auch die Porzellanmalerei sowie das Arbeiten mit Ton gehören, sind es vor allem die Sprachkurse Französisch, Russisch, Englisch und neuerdings auch Spanisch, die sich größter Beliebtheit erfreuen.

PC-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Schneidern oder Kurse zum Thema "Gesundheit" ergänzen die Programmvielfalt.

Außerdem finden gemeinsam mit Haus & Grund in jedem Semester Tagesfahrten und mehrtägige Studienreisen in europäische Metropolen statt.

Für Kinder und Jugendliche sind vor allem die Musikurse zum Erlernen verschiedener Instrumente von Bedeutung.

Sollten Sie sich ausführlicher informieren wollen, besuchen Sie bitte die Sprechstunde im VHS-Gebäude, die jeweils mittwochs von 19.00 - 20.00 Uhr stattfindet.

Eine Alternative wäre auch unsere Homepage im Internet: <http://vhs-muensterdorf.de.vu/>

Werner Mayer  
1. Vorsitzender



In dem rückwärtigen Bereich des Schulgrundstücks liegt das VHS-Gebäude, in dessen Räumen tagsüber auch die Betreute Grundschule untergebracht ist.

## Ortsgeschichtlicher Arbeitskreis e.V.

Der Ortsgeschichtliche Arbeitskreis Münsterdorf e.V. (OAM) blickt in diesem Jahr auf sein 30-jähriges Bestehen zurück. Seit 1981 beschäftigen sich die Mitglieder mit dem Sammeln und Archivieren von Zeitungsartikeln, historisch bedeutsamer Fotos und Schriftstücke und mit dem Verfassen von Texten, die Bezug zur Münsterdorfer Geschichte und zum Leben in unserer Gemeinde haben.

Der Verein bietet seinen Mit-

gliedern und weiteren Interessierten heimatkundliche Veranstaltungen und Exkursionen an.

Der OAM ist Mitglied im Heimatverband für den Kreis Steinburg e.V.

Autoren des Vereins haben in verschiedenen Publikationen veröffentlicht, darunter im Steinburger Jahrbuch und im Band "Demokratische Geschichte" des Schleswig-Holsteinischen Geschichtsverlags.

Nachzulesen ist einiges in der Internet-Chronik des OAM. Unter [www.ortsgeschichte.info](http://www.ortsgeschichte.info) sind

weitere Beiträge zu lesen, so über Ansgar, Apostel des Nordens, über unsere Schule oder über die Kreidebahn. Abhandlungen über die SA-Sägebockaktion von 1933 oder über das Schicksal des Widerstandskämpfers Oberst Georg Alexander Hansen, der zu den Opfern des 20. Juli 1944 zählt, beschäftigen sich mit dem Dritten Reich.

### Kontakt:

1.Vors. Ingrid Schwichtenberg (04821/892038 + [izis@gmx.net](mailto:izis@gmx.net)), 25587 Münsterdorf, Kirchenfeld 9.



**DRK-SCHWESTERNSCHAFT  
OSTPREUSSEN E.V.**



## Wir sind die Pflegeprofis!

**Pflege aus einer Hand...**

-  **DRK-SCHWESTERNSCHAFT OSTPREUSSEN E.V.**  
Telefon 0 48 21 / 95 80 0
-  **CLÄRE-SCHMIDT-SENIOREN-CENTRUM [CSCC]**  
Telefon 0 48 21 / 95 80 40
-  **DRK-SCHWESTERNSCHAFT MOBIL** Ambulanter Pflegedienst  
Telefon 0 48 21 / 95 80 95
-  **PALLIATIVE-CARE-TEAM PCT** Steinburg · Pinneberg · Dithmarschen  
Telefon 0 48 21 / 95 80 93

Beethovenstraße 1 und 6 · 25524 Itzehoe · [www.drk-schwesterndienst.de](http://www.drk-schwesterndienst.de)



**Jan Wedekind**  
Münsterdorf

**Wasserschaden-  
Gebäudetrocknung  
Brandschadenbeseitigung  
Rohrleckortung  
Teppich- und Polster-  
Grundreinigung  
Baustellenheizung**

Telefon: 0 48 21 - 89 24 64  
und 0 48 21 - 900 914  
Fax: 0 48 21 - 407 05 91

24-Stunden-Hotline: 0171 - 266 447 2

[www.meister-wedekind.de](http://www.meister-wedekind.de)

Vor  
**66 Jahren**

*fang unsere Arbeit für Sie an...*



Haben Sie es gewusst? Vor **66 Jahren** öffneten wir das erste Mal die Tür.  
1945 gegründet – 66 Jahre weiterentwickelt – 2011 fest etabliert

Für uns ist das ein Grund zum Feiern. Für Sie auch!  
Feiern Sie mit uns **am 17.09.2011 von 10.00 bis 16.00 Uhr**  
in der Gasstraße 44-46 in Itzehoe.

Es erwarten Sie viele interessante Aktionen und ein buntes  
Rahmenprogramm für Groß und Klein.  
Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die Haltestelle „Vossberg/Linie 3“ finden Sie direkt vor unserer Haustür.

*Gesundheit & Vorsorge  
in Ihrer Haus-Apotheke!*



**SONNEN-  
APOTHEKE**  
Lägerdorf

**Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen!  
Wir beraten Sie gern!**



Tel.: 04828 / 91 39 - Fax: 04828 / 96 22 87  
service@sonnen-apotheke-laegerdorf.de  
[www.sonnen-apotheke-laegerdorf.de](http://www.sonnen-apotheke-laegerdorf.de)

Berit Kühl e.K. - Dorfstraße 28 - 25566 Lägerdorf

### Ein wichtiges Thema: Bestattungsvorsorge.



Immer mehr Menschen erkennen  
die Notwendigkeit, rechtzeitig alle  
Entscheidungen selbst zu treffen.

Wir informieren Sie gerne in  
einem vertraulichen Gespräch.

25566 Lägerdorf, Breitenburger Str. 29 a

Eigene Trauerhalle  
„Haus des Abschieds“,  
25566 Lägerdorf, Stettiner Str. 1

25361 Krempe  
Reichenstraße 3  
Tel. (0 48 24) 8 31

25524 Itzehoe  
Tel. (0 48 21) 95 60 80

**KRAUSE**  
Bestattungen

INH. REIMER KRAUSE  
**Tel. (0 48 28) 2 63**



**Seniorenhaus Lägerdorf**  
Betreuung und Pflege im Alter

*... das Leben gemeinsam genießen*

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Informationszentrum</b><br>- Rund um die Pflege -<br>- Alles um die Finanzierung - | <b>Betreuung und Pflege im Alter</b><br>- Wohnen, Pflegen und Genesen<br>- Mittagstisch - | <b>Spez. Dementenbetreuung</b><br>- in Anlehnung an Prof. E. Böhm<br>mit eigenem Böhm-Garten |
|---|---|--|

**Mittagstisch**  
- im Seniorenhaus -

**Praxis für Ergotherapie**  
- im Seniorenhaus -

**öffentliches Café**

**Seniorenhaus Lägerdorf**

Stiftstraße 18 · 25566 Lägerdorf  
Tel.: 0 48 28 - 9 00 17 · Fax: 0 48 28 - 90 01 96



Fleurop  
**M. Hauschildt**  
Floristikfachgeschäft

Rosenstraße 10  
Telefon (0 48 28) 2 24  
Telefax (0 48 28) 93 63  
**25566 Lägerdorf**





Zwei Sportplätze (ein Flutlichtplatz), Leichtathletikanlagen. Im Hintergrund das Tennisheim und vier Tennisplätze

Der MSV ist ein Breitensportverein mit über 1000 Mitgliedern, die zu 90 Prozent aus Münsterdorf und Umgebung stammen.

In mehr als 50 verschiedenen Mannschaften wird im Kreis, Bezirk und Land um Punkte gerungen.

Außerdem haben wir im MSV einige Hobbytruppen, die an keinen Punktspielen teilnehmen. Man vereinbart Freundschafts-

spiele oder trifft sich „Just-For-Fun“, um in der Freizeit Sport zu treiben.



Sport ist die ideale Möglichkeit, den Alltagsstress abzubauen. Anschließend trifft man sich in

der vereinseigenen Kantine, um bei der „After-Sport-Party“ zu fachsimpeln oder klönen.

Zur Zeit werden folgende Sparten angeboten:

Handball - Fußball - Gymnastik - Turnen - Badminton - Tennis - Volleyball - Tischtennis.

### Kontakte:

Münsterdorfer Sportverein e.V.  
Mühlenstr. 31, 25587 Münsterdorf  
[www.muensterdorfersv.de](http://www.muensterdorfersv.de)  
Telefon: +49 4821 85556 St.R.



Straßenansicht MSV-Sporthalle mit Tribüne, Gymnastiksaal, Jugendraum, Sportlerheim, Außen-Umkleideräumen

## Spiel- und Sportangebote

Der mit modernen Spielgeräten ausgestattete Kinderspielplatz im Bereich des Wohngebietes „Klotzenkuhle“ wird von den Kindern sehr gut angenommen. In der Mühlenstraße, unmittelbar hinter dem Sportplatzgelände, sind in den letzten 10 Jahren

- ein Bolzplatz,
- eine anspruchsvolle Skaterbahn und
- ein Basketballfeld

erstellt worden.

Darüber hinaus laden Parkbänke zum Verweilen ein.



Die mit zahlreichen guten Geräten ausgestattete Skaterbahn ist täglich Anziehungspunkt für Kinder und Jugendliche

## Der Münsterdorfer Yacht Club e.V.

hat seit mehr als 30 Jahren seinen Heimathafen an der Schleuse in Münsterdorf.

Der Hafen des MYC ist mit allen Annehmlichkeiten, die Gäste und Mitglieder in der heutigen Zeit erwarten, ausgestattet.

Wir betreiben mit eigenen

Booten eine Jugendabteilung, so dass Jugendliche beitragsfrei an den Wassersport herangeführt werden können.

Durch den anstehenden Umbau der Schleuse wird zukünftig das Hafenbecken der Schleuse leider nicht mehr als Liegeplatz zur Verfügung stehen. Wir sind allerdings guten Mutes, dass es auch zukünftig Anlegemöglich-

keiten in Münsterdorf geben wird und so dem Fortbestehen des MYC nichts im Wege steht.

Der MYC gratuliert Haus & Grund zum 90-jährigen Bestehen und wünscht für die Zukunft alles Gute.

1. Vors. Axel Kahl,  
Amselweg 3, 25597 Breitenberg  
Tel.: 04822 - 360182



Das Münsterdorfer Kanalschleusenbecken - Heimathafen des Münsterdorfer Yacht Clubs

## Kleingärtnerverein e.V. Sonnenschein von 1921 Münsterdorf

Unser Verein ist im Jahre 1921 gegründet worden.

Die Gärten liegen in der Gartenstraße vom Rungenberg bis zur Mühlenstraße. Unser Land ist von der Kirche gepachtet und hat eine Gesamtgröße von 9.684 m<sup>2</sup>, die

in 22 Parzellen aufgeteilt sind.

Wir haben 15 aktive und 3 passive Mitglieder. Wir nehmen jährlich am Gartenwettbewerb teil, der vom Kreisverband der Gartenfreunde e.V. Steinburg ausgerichtet wird, bei dem wir meistens mit gutem Erfolg abschneiden.

Zur Zeit stehen drei Parzellen frei und können noch an Natur- und Gartenfreunde vergeben werden, die Lust am Gärtnern haben.

Bei Interesse wenden Sie sich an 1. Vors. Lars Hansen, Schallenbergstr. 2, Tel.: 0176 - 55053761

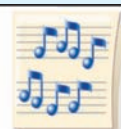
*Singen macht Freu(n)de*

*im Gemischten Chor „Harmonie“*

*immer montags 19.30 Uhr in der Aula der*

*Grundschule Münsterdorf*

*Info auch telefonisch unter 04821/85629*



### Ev. Kindergarten

Bis zum Jahre 2000 gab es in Münsterdorf zwei Kindergärten.

Einer war im Keller des Gemeindehauses, der zweite in einem Container auf dem Schulgelände untergebracht.

Da eine Nachfrage bezüglich einer Betreuung am Nachmittag stagnierte bzw. rückläufig war und der Wunsch nach einer weiteren Vormittagsgruppe bestand, dieses von den Räumlichkeiten jedoch nicht geleistet werden konnte, entschloss sich die Gemeinde, einen neuen dreigruppigen Kindergarten zu bauen.

Dieser wurde von den Architekten Glumm und Kunert konzipiert und von diversen Betrieben aus der Region im Jahre 2000 für ca. 1,4 Millionen DM errichtet. Am 01.11.2000 konnte der Kindergartenbetrieb aufgenommen werden.

Am 04.02.2001 wurde das Gebäude offiziell durch Propst Berend Siemens seiner Bestimmung übergeben - Träger war der Kirchenkreis Münsterdorf.

Der Kindergarten war gut frequentiert und um am Puls der Zeit zu bleiben, entschloss man

sich, einen Mittagstisch anzubieten und auch die Öffnungszeiten zu erweitern.

Es gründete sich der Elternförderverein des Kindergartens Münsterdorf, der dann ab 2005 von 12.00 - 17.00 Uhr Träger der Einrichtung wurde.

Besonders attraktiv ist die flexible Betreuung, die der Kindergarten anbietet. Das heißt, dass die Eltern über Wertmarken ihr Kind spontan zum Essen und zur Betreuung außerhalb der Kernzeit (8.00-12.00 Uhr) anmelden können.

Als publik wurde, dass der Gesetzgeber beabsichtigte, auch für Kinder unter 3 Jahren einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz zu gewähren, und entsprechende Fördermittel zur Verfügung stehen sollten, parallel der Wunsch von Elternseite bestand, wurde von kommunaler Seite überlegt, die Kapazitäten zu erweitern und Räumlichkeiten für eine Krippen- und eine altersgemischte Gruppe anzubauen.

Im Frühjahr 2009 begannen die notwendigen Baumaßnahmen und am 01.11.2009 konnten die zusätzlichen Gruppen ihre Arbeit aufnehmen.

Allerdings wurden es nun zwei Krippengruppen, da sich der Bedarf entsprechend geändert hatte.

Es wurde neues pädagogisches Personal eingestellt und heute arbeiten 11 pädagogische Kräfte, einmal wöchentlich die Gemeindepädagogin, 3 Raumpflegerinnen und 2 Hauswirtschaftskräfte (im Wechsel) in der Einrichtung.

Der Kindergarten hat von 7.00 - 17.00 Uhr geöffnet, auch während der Schulferien, lediglich zwischen Weihnachten und Neujahr ist geschlossen.

Die Krippengruppen (bis 3 Jahre) haben ihre max. Kapazität von 10 Kindern pro Gruppe erreicht, und auch die Regelgruppen (3-6 Jahre) sind sehr gut besucht.

Die Trägerschaft des Kindergartens haben von 7.00 - 12.00 Uhr die St. Anschar-Kirchengemeinde Münsterdorf und von 12.00 - 17.00 Uhr der Förderverein Kindergarten Münsterdorf e.V. übernommen.

**Unser Internet-Auftritt** unter [www.kindergarten-muensterdorf.de](http://www.kindergarten-muensterdorf.de) bietet weitere Infos. G.H.



FOTO: © bildundkarten

## Das kirchliche Leben spielt sich in fünf Gebäuden ab:

Die St. Anschar-Kirche wird für Gottesdienste und Konzerte genutzt. Sie ist beliebt als Trau- und Taufkirche. Auch viele Trauerfeiern finden von der Kirche aus statt.

Das Gemeindehaus beherbergt zehn verschiedene Gruppen. Beim Seniorenessen werden monatlich 30 Ältere bekocht. Der Kalandskeller ist für Kinder und Jugendliche offen. Alle zwei Jahre sind Tschernobylkinder aus Belarus zu Gast.

Das Pastorat ist Anlaufstelle für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Der Pastor wohnt vor Ort und ist immer ansprechbar. 150 Kinder gehen in die Kindergärten in Münsterdorf und Breitenburg, die sich zu modernen Bildungseinrichtungen entwickelt haben.

**Info:** [www.kirchengemeinde-muensterdorf.de](http://www.kirchengemeinde-muensterdorf.de) R. Greßmann



FOTO: © bildundkarten

Evangelische Kirche zu Münsterdorf - im Hintergrund das Gemeindehaus als Herberge für verschiedene Gruppen

### Traditionelle Tugend und moderne Technik miteinander verbinden - Unsere Feuerwehr

1890 gründeten 30 Münsterdorfer Bürger die bis heute bestehende Freiwillige Feuerwehr.

Zurzeit treffen sich 32 Kameraden und 1 Kameradin zweimal im Monat in der Feuerwache, um sich auf den Einsatzfall vorzubereiten. Gemeinsame Schulungsabende an den modernen technischen Geräten, mit viel Spaß gemischt, stehen regelmäßig auf dem Schulungsplan.

Eine Mischung aus Jung und Alt, von 16 bis 67 Jahren, engagiert sich bei unseren Brandschützern. Alle Berufsfelder vom Handwerker, Schichtarbeiter und Ingenieur bis zum Kaufmann sind vorhanden.

Jeder männliche oder weibliche Mitbürger kann mithelfen, wenn Mitmenschen in Not geraten und durch Feuer, Unfälle oder andere Unglücksfälle sofort

Hilfe benötigen.

Für alle Jungen und Mädchen ab 10 Jahren steht unsere Jugendgruppe zur Verfügung. Dort lernen zurzeit 20 Jugendliche, wie schön es ist, in einer Gemeinschaft aufzuwachsen und für andere da zu sein. Nicht nur Feuerwehrtechnik, sondern auch Spielen, Schwimmen, Sport und gemeinsam Spaß haben gehört zur Jugendfeuerwehr. *M. Pokriefke*



Die Feuerwache mit den Löschfahrzeugen und Mannschaftstransporter für die Münsterdorfer Jugendwehr

### **AWO - Ortsverein Münsterdorf**

Geselligkeit, Unterhaltung und Spaß in der Gemeinschaft bietet Ihnen die AWO Münsterdorf. Sie möchten Ihre Freizeit gemeinsam mit Gleichaltrigen sinnvoll und abwechslungsreich gestalten?

Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen!

Wir bieten Ihnen einen Treffpunkt für Aktivitäten und Begegnungen: Ein monatlicher Altenkaffee und eine wöchentliche Häkelrunde im Gemeindehaus, 2 - 3 Tagesausfahrten u.v.m.

Bei Interesse rufen Sie bitte Reinhart Bargmann an. Tel. 04821-82410 oder [reibamue@web.de](mailto:reibamue@web.de)



### **SoVD - Ortsverband Münsterdorf**

Der **SozialVerband Deutschland** e.V. wurde als „Reichsbund“ im Jahr 1917 gegründet. Unser Ortsverband feierte 2004 sein 50-jähriges Bestehen. Wir bieten Rechtsberatung in allen Fragen des Sozialrechts und Hilfe sowie persönliche Betreuung im Sozialberatungszentrum in Itzehoe an.

Getreu unserem Motto: „**Gemeinsam sind wir bärenstark**“ nehmen wir gerne neue Mitglieder in unsere Gemeinschaft auf.

**Auskunft erteilt:** Karl-Heinz Gutzat, Hermannstraße 2, 25587 Münsterdorf, Tel. 04821-83329





### Landschlachtereit und Backwarenverkauf

Detlev Timm  
Kirchenstraße 8  
Tel.: 04821 - 85050  
e-mail: Timm53@versanet.de

Frische Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung.  
- Mi. ab 11.00 Uhr Mittagessen  
- Do. ab 10.30 Uhr heiße Suppe  
Party-Service außer Haus, warme und kalte Küche!

Täglich frische Brote, Brötchen und Kuchen. Verschiedene Sorten Tee, belegte Brötchen und Kaffee to go!

Guten Appetit!



### TOPKAUF Wüstenberg Frischmarkt in Münsterdorf

Kirchenstraße 16  
Tel.: 04821 - 82030

Im Jahr 1977 wurde der neue Le-

bensmittel-Supermarkt, alle Waren des täglichen Bedarfs, Lotto+Totoannahmestelle, Tageszeitungen, Zeitschriften am jetzigen Standort errichtet. 1994 ist die Poststelle hinzugekommen.

Der bereits seit 1969 bestehende Familienbetrieb hat durchgehende Öffnungszeiten und betrachtet außerdem seinen Lieferservice für eine selbstverständliche Leistung an seine Kunden.

### Sparkasse Westholstein

Filiale Kirchenstraße 14

Die Filiale ist seit dem 1. November 2009 personell nicht mehr besetzt.

Der umfassende Service rund um die Finanzen wird in der Zentrale Itzehoe, Ditmarscher Platz angeboten (Tel: 04821 / 604 - 2510).

In der Filiale Münsterdorf ist jedoch nach wie vor ein Geldautomat, ein Kontoauszugsdrucker sowie ein Briefkasten für den Einwurf von Überweisungen vorhanden.



### Volksbank Raiffeisenbank

Filiale Kirchenstraße 8

Persönliche Beratung und Betreuung vor Ort stehen hier im Mittelpunkt.

Daher hat die Münsterdorfer Filiale vor einigen Wochen ihre Geschäftsräume erweitert.

Der Filialleiter Olaf Henke wird sich über jeden Besucher freuen.  
Tel: 04821 / 601 - 3100  
Fax: 04821 / 2986  
Internet: [www.vbrb-itzehoe.de](http://www.vbrb-itzehoe.de)



### Arztpraxis

Am Brunnen 26

FA Allgemeinmedizin /  
Diabetologie / Palliativmedizin  
Hausärztliche Versorgung

Dres. Wolfgang Lohmann  
& Uta Brahmstaedt  
Tel.: 04821 - 892000  
Fax: 04821 - 87895  
Internet: [www.dr-lohmann.de](http://www.dr-lohmann.de)





### Gaststätte „Dörpskrog“

Itzehoer Straße 38

Tel.: 04821 - 85511

[www.doerpskrog-muensterdorf.de](http://www.doerpskrog-muensterdorf.de)

Gemütliche Gaststätte mit acht Bundeskegelbahnen, Clubraum, geeigneten Räumlichkeiten für Familienfeiern und Versammlungen. Die nachfolgenden drei Münsterdorfer Kegelclubs haben hier ihr Domizil aufgeschlagen.



#### Der Sportkegelclub Münsterdorf 80

besteht genau 30 Jahre.

Die Gründungsmitglieder Heinz Brennecke und Georg Latza sind noch heute aktive Sportkegler.

Münsterdorf 80 ist der einzige Kegelclub, der noch an Punktspielen teilnimmt.

Einige unserer Kegler haben mit Erfolg an den Deutschen Meisterschaften teilgenommen.

In den Spitzenzeiten des Kegelsports waren wir 23 Aktive, zur Zeit sind wir noch 13 Mitglieder. Wer Interesse und Lust an diesem Sport hat, wende sich bitte an Georg Latza, Tel.: 04821 / 82371

#### Dree ut de Mitt

Mit dem Namen "Pudel" gründeten Erich Lorenz, Emil Claußen und Karl Münster am 01.05.1924 unseren Kegelclub. Nach einer Zeit als "Gut Holz" nannte man sich ab 1950 "Dree ut de Mitt".

Später war es für die Teilnahme

an Wettkämpfen erforderlich, dass der Herkunftsort im Namen enthalten ist. Seitdem lautet unser Wettkampfname "Münsterdorf 24". Bis zum heutigen Tag hat unser Club zahlreiche Erfolge errungen.

Immer wieder heißt es für uns im Dörpskrog "Gut Holz".

Die sportlichen Ambitionen sind in den letzten Jahren aber mehr und mehr den Freizeitfreunden gewichen. Somit wurde aus dem Sportkegelclub ein Club mit Freizeitkeglern. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Ihr Ansprechpartner:

Thomas Ralfs, Tel.: 04821-87057

#### Damen-Kegelclub Mitten Mang

Dieser Kegelclub besteht seit 1963. Gegründet wurde er von Münsterdorfer und Lägerdorfer Damen. Angefangen sind wir im „Krug zum grünen Kranz“ noch

mit Kegeljungen (welche die Kegel aufstellten).

Nach dem Neubau der Kegelhalle wechselten wir 1979 in den heutigen „Dörpskrog“. Dort haben wir an den Punktspielbetrieben teilgenommen.

Die sportlichen Leistungen sind mit den Jahren zurückgegangen und somit wurden wir ein Freizeitclub.

Gekegelt wird jeden Donnerstag. Ihr Ansprechpartner: Brigitte DyrBen, Tel.: 04821-82626

## *Jahreshauptversammlung 2011*

Aus der Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung war bereits ersichtlich: Der gesamte Vorstand sollte neu gewählt werden. Das war zwar nicht zwingend erforderlich, aber nach dem Zusammenschluss sollte allen Mitgliedern die Möglichkeit eröffnet werden, eine aus Lägerdorfer und Münsterdorfer Mitgliedern gemischte Führungsriege zu wählen.

Von diesem "Ereignis" war dann auch die JHV weitestgehend geprägt, so dass in diesem Jahr kein Gastbeitrag zu aktuellen Themen vorgesehen war.

### **Großer Zuspruch**

Unser Verein genießt schon seit längerem einen enormen Zuwachs an Mitgliedern und auch die Anmeldungen zu der diesjährigen Mitgliederversammlung haben alle Erwartungen und darüber hinaus die Zahlen der Vorjahre übertroffen: rund 130 Mitglieder und Gäste meldeten sich an, so dass der "Bredenbarger Kroog" bis an seine Grenzen

ausgelastet war.

Wahrscheinlich wegen des großen Andrangs begann deshalb das traditionelle Grünkohlessen mit leichter Zeitverzögerung, vom Ablauf und der schmackhaften Zubereitung her an dieser Stelle ein großes Lob an das Team vom "Bredenbarger Kroog".

Die Niederschrift über die Versammlung liegt für auswärtige Mitglieder diesem Info-Brief bei und ist allen Münsterdorfer Mitgliedern zwischenzeitlich als Beilage zur "Norddeutschen Hausbesitzer Zeitung" zugestellt worden.

### **Aus der Tagesordnung**

Zu den einzelnen Tagesordnungspunkten hier jedoch noch einige ergänzende Anmerkungen:

Als Gäste des Abends wurden Dirk Schumann (Bgm. der Gemeinde Münsterdorf), Horst Jeworek (in Vertretung für den Bgm. der Gemeinde Lägerdorf), Matthias Pokriefke (Wehrführer

der Münsterdorfer Feuerwehr), Silke Oehlers-Kuhn (Sparkasse Westholstein) sowie Hans-Joachim Gründel und Bianca von der Heide (beide Provinzial-Versicherung Itzehoe) besonders begrüßt.

Ehrungen erfolgten an diesem Tag nicht. Es wurden lediglich die Namen der Mitglieder verlesen, die an unserer Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 90. Geburtstages am 11.05.2011 geehrt werden sollen. Eine persönliche Einladung ist diesen Personen zwischenzeitlich zugestellt worden.

In seinem Tätigkeits- und Jahresbericht ging der Vorsitzende Cord Plesmann noch einmal auf die Zusammenführung der beiden Ortsvereine Münsterdorf und Lägerdorf ein (hierüber ist in unseren beiden letzten Info-Briefen eingehend berichtet worden). Er formulierte die Zielsetzung des nunmehr gewachsenen Gesamtvereins: Die Immobilie in der Region muss attraktiv gehalten werden. Vordringliche Aufgabe sei hierbei die Abwehr von Lärm- und Luftbeeinträchtigungen, denn dies sind wichtige Qualitätsfaktoren bei der Standortfrage und auch entsprechende Parameter bei der Preisbildung - insbesondere für Wohnungssuchende aus der Metropolregion Hamburg.

Er berichtete von den Alternativvorschlägen zur Verbannung des Durchgangs-Schwerlastverkehrs aus Münsterdorf und Lägerdorf, die unser Ortsverein dem Landrat Dr. Kullick unterbreitete. Dieser sicherte wiederum zu, sich durch eine Verkehrszählung bis Ende April 2011 einen repräsen-



*Willy Schilling bei seinen Erläuterungen zum Thema Holcim Ofen 11*

tativen Überblick über die Schwerlastverkehrszahlen auf der K 64 zu verschaffen. Er wies auf die beabsichtigte Klärschlammverbrennung im Ofen 11 der Fa. Holcim in Lägerdorf hin (hierzu gab es einen gesonderten TOP) und auf die bestehenden Strukturen innerhalb der Gemeinden (für Münsterdorf hier insbesondere auf die Zukunft des "Krug zum grünen Kranz"). Zum Abschluss bedankte er sich nach Ablauf seiner ersten vierjährigen Amtszeit bei jedem einzelnen Münsterdorfer Vorstandsmitglied - seinem Geschäftsführer, dem Schatzmeister und "Motor" des Vereins Reinhardt von der Heyde - seiner "vor Ideen und Tatkraft strotzenden" Stellvertreterin Ingrid Folkerts - dem "stillen aber sehr tatkräftigen Info-Brief-Lay-outer u. Herausgeber" Beisitzer Peter Schwenck - dem zuverlässigen Schriftführer Axel Schweigert (ihm entgeht kein Geburtstag oder Jubiläum) - dem "Preußen" Dieter Steffen (er erledigt als Beisitzer alles und jedes bei

Wind u. Wetter). Großer Dank und Respekt erwies er den Vorstandskollegen des Lägerdorfer Ortsvereins, federführend waren hier der stellvertretende Vorsitzende Helmut Matschulat, der Schatzmeister Hans-Werner Boll und der Beisitzer Uwe Kühl. Sie trieben durch ihr Engagement und ihren Glauben an das gemeinsame Ziel und die neue Schlagkraft eines größer gewordenen Gesamtvereins den Zusammenschluss mit voran. Zum Abschluss zollte Herr Plesmann ebenso Willy Schilling seinen ganz persönlichen Dank; denn die kommunikative und zielstrebige Kraft des Ehrenvorsitzenden trug wesentlich zum Erfolg dieser "Fusion" bei.

### Mitgliederentwicklung

An dieser Stelle sind noch ein paar Zahlen nachzutragen, die bei der JHV vielleicht etwas "untergegangen" sind: H&G Münsterdorf hatte im Jahr 2010 mit 40 Neumitgliedern und 4 Austritten (davon 2 Todesfälle) einen

Zuwachs von mehr als 11 % und ist inklusive der übergewechselten 55 Mitglieder (von zuletzt 69) des H&G Lägerdorf mit insgesamt 417 Mitgliedern in dieses Jahr gestartet.

Vor seinem Kassenbericht bedankte sich der Schatzmeister Reinhardt von der Heyde im Namen aller Vorstandsmitglieder auch bei dem Vorsitzenden Cord Plesmann für vier Jahre ehrenamtlicher Arbeit an der Spitze des Vereins. Sein Fachwissen war und ist für Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung unverzichtbar.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer erfolgte der Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters sowie des gesamten Vorstandes, der bis auf die Enthaltung der Beteiligten einstimmig angenommen wurde.

### Neuer Vorstand

Vor der JHV haben die Vorstände beider Vereine bereits die Personen ausgelotet, die weiterhin für die Vereinsarbeit zur Ver-



Der neu gewählte Vorstand v.l.n.r.: Uwe Kühl, Dieter Steffen, Reinhardt v. d. Heyde, Hans-Werner Boll, Axel Schweigert und Peter Schwenck; sitzend: Ingrid Folkerts und Cord Plesmann

fügung stehen werden. Ohne solch eine Vorarbeit ist eine reibungslose Zusammenführung zweier Vereine sicherlich schwierig.

So stellte dann der 1. Vorsitzende nach seiner Wiederwahl seine "Wunschmannschaft" vor und schlug die zukünftigen Funktionsträger nacheinander zur offenen Wahl vor.

Obwohl die Mitgliederversammlung aufgefordert wurde, weitere Wahlvorschläge einzubringen (Wahlzettel waren vorbereitet und es hätte unverzüglich eine geheime Wahl stattfinden können), sind keine weiteren Personen benannt worden, so dass sich der Vorstand in den nächsten vier Jahren aus folgenden Personen zusammensetzt:

**- 1. Vorsitzender:**

Cord Plesmann

**- Stellvertr. Vorsitzende:**

Ingrid Folkerts

**- Schatzmeister, Geschäftsf.:**

Reinhardt von der Heyde

**- Schriftführer:**

Alexander Steffen

**- Beisitzer:**

Hans-Werner Boll, Uwe Kühl, Axel Schweigert, Peter Schwenck und Dieter Steffen.

entfiel auf Bianca von der Heide aus Münsterdorf. Sie ist für zwei Jahre gewählt!

## Einwendungen Ofen 11

Zum Abschluss des offiziellen Teils wurde der neu auf die Tagesordnung gesetzte Punkt 11 "Erörterung und Beschlussfassung zum Genehmigungsverfahren der Firma Holcim AG (Hamburg) in Lägerdorf - wesentliche Änderungen des Ofen 11: Erhöhung des Brennstoffanteils AFR auf 100% durch die Verbrennung weiterer Abfallstoffe etc. anstelle von Kohle" erörtert und nach längerer Diskussion einstimmig folgendes beschlossen:

Der Vorstand von Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung wird beauftragt - ggf. unter Einbeziehung von Fachberatern - durch Einwendungen form- u. fristgerecht darauf hinzuwirken, dass die von der Fa. Holcim AG beantragte Genehmigung zur Änderung der Anlage zur Zementherstellung durch die Erhöhung des Abfallanteils von 75% auf 100% bezogen auf die Feuerungswärmeleistung von der zuständigen Genehmigungsbehörde LLUR nicht erteilt wird.

Der Vorstand möge den Verband Schleswig-Holsteinischer Haus-, Wohnungs- u. Grundeigentümer e.V. in Kiel und den Zentralverband der Deutschen Haus-, Wohnungs- u. Grundeigentümer in Berlin hierüber informieren und bitten, dieses Anliegen zu unterstützen.

Ferner mögen den zuständigen Ministerien in Kiel und Berlin Abschriften der Einwendung - einschließlich Begründung - zugesandt werden. Ebenso sollen die Fraktionen im Bundestag, im Landtag und im Kreistag sowie der Landrat Dr. Jens Kullik informiert werden.

Am Ende der Veranstaltung wurden noch die Ermäßigungskarten für die Landesgartenschau in Norderstedt (27.04. bis 10.10.2011) an interessierte Mitglieder verteilt, die der Bezirkskommissar der Provinzial-Versicherung H.-J. Gründel am Anfang des Abends dem 1. Vorsitzenden überreichte. Ein Restbestand ist noch vorhanden und kann bei Bedarf in der Geschäftsstelle angefordert werden.

*Reinhardt von der Heyde*



*Schriftführer Alexander Steffen*

Völlig unerwartet musste schließlich die Wahl des nachrückenden Kassenprüfers in "geheimer Mission" durchgeführt werden: die Stimmenmehrheit

## IMPRESSUM

Herausgeber: Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung

Vorsitzender:

Cord Plesmann, Feldschmiede 81, 25524 Itzehoe, Tel: 04821-3014

Geschäftsstelle:

25587 Münsterdorf, Haidkamp 1

e-Mail: [info@haus-und-grund-muensterdorf.de](mailto:info@haus-und-grund-muensterdorf.de)

Internet: [www.haus-und-grund-muensterdorf.de](http://www.haus-und-grund-muensterdorf.de)

Herstellung und Redaktion:

Peter Schwenck, Reinhardt v. d. Heyde, Cord Plesmann, Willy Schilling, Hans-Werner Boll

Druck: Glückstädter Werkstätten, Itzehoe - Auflage: 2800

Gestaltung Titel: 21 GRAMM Grafik-Design, Christiane Kratzenberg

Das Foto auf dem Titel zeigt den mehrfach prämierten Vorgarten der Eheleute Willi und Ilse Eggers

Das Foto der Sporthalle auf Seite 27 wurde uns von Eva-Maria Wedeking zur Verfügung gestellt.

Vorausschauend auf anstehende Veranstaltungen geben wir folgende Termine bekannt

Datum	Art der Veranstaltung	Nähere Beschreibung
Mittwoch, 11. Mai, 18:30 Uhr	90 Jahre H&G Münsterdorf, Gasthof „Unter den Linden“, Oelixdorf, Oberstraße 36	Feierstunde mit Rahmenprogramm und Imbiss – Busse zum Veranstaltungs- ort werden eingesetzt. (Anmeldung erforderlich!)
Dienstag, 14. Juni bis Freitag, 17. Juni	Studienfahrt nach Berlin und Brandenburg	3 Übernachtungen plus Halbpension im 3-Sterne-Hotel, Stadtführungen und Besichtigungen (weiteres siehe im VHS-Schaukasten)
Montag, 19. September bis Freitag, 24. September	Studienfahrt nach Prag	5 Übernachtungen plus Halbpension im 4-Sterne-Hotel, Stadtführungen und Besichtigungen, Lichterfahrt auf der Moldau (weiteres siehe im VHS-Schaukasten)
Freitag, 7. Oktober, 19:00 Uhr	Info-Abend, Aula der Grundschule Münsterdorf, Kirchenstraße 7	Bildervortrag von und mit Carsten Brecht: „Itzehoe vor 50 Jahren“ und „Große Sturmflut 1962“ Neues aus den Gemeinden Münsterdorf und Lägerdorf



## Liste der Vorteilspartner

Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V. Kiel (ARGE)	10 %
hagebaumarkt am Schröder Bauzentrum	10 % ( 3% + 7 %)
Haupthoff Baufachzentrum	auf Nachfrage
ImmobilienScout 24 Immobilienvermarktung im Internet	25 %
OBI Markt am Haupthoff Baufachzentrum	10 % ( 3 % + 7 %)
Provincial-Versicherung Bez.kommissariat: Dithm.Platz 9,	bis zu 25% auf den Tarifbeitrag
WAREHaus® Software für private Vermieter	10 %
WOHN ART Bunge Möbelstudio	10 % auf alle neugeplanten Küchen

## Unsere Top-Leistung für die Haftpflichtversicherung

Haus & Grund Münsterdorf bietet seinen Mitgliedern mit der Provincial-Versicherung für den Haftpflichtbereich Versicherungsschutz zu optimalen Bedingungen:

Personen- und Sachschäden: Vermögensschäden:	3 Mio Euro 100.000 Euro	6 Mio Euro 100.000 Euro
<b>Für die Grundstückshaftpflicht</b> betragen die jährlichen Beitragssätze bei		
- Ein- und Zweifamilienhäusern	15,00 Euro	24,00 Euro
- Eigentumswohnungen	15,00 Euro	17,00 Euro
- unbebauten Grundstücken	15,00 Euro	17,00 Euro
- Mehrfamilienhäusern mit 3 bis 10 WE	42,00 Euro	58,00 Euro
- Mehrfamilienhäusern mit mehr als 10 WE (GP)	50,00 Euro	82,00 Euro
- Zuschlag je WE (11 und mehr Wohneinheiten)	6,50 Euro	9,00 Euro
- Garage mit Grundrisiko/Carport	7,00 Euro	8,00 Euro
<b>Für die private Haftpflichtversicherung</b> beträgt der Zuschlag zur Grundstückshaftpflicht bei gleicher Deckungssumme		
<b>Basismodell</b> (entsp. bisherigem Deckungsumfang)	30,00 Euro	48,00 Euro
<b>Top-Modell</b> (mit Forderungsausfallversicherung)	49,00 Euro	69,00 Euro
<b>Für die Hundehaftpflichtversicherung</b> wird zur Grundstücks- u. Privathaftpflicht ein Zuschlag erhoben von	59,00 Euro	67,00 Euro





**Haus & Grund**<sup>®</sup>  
Eigentümerschutz-Gemeinschaft

# Eine Mitgliedschaft, die sich auszahlt

## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

uns wird sehr oft die Frage gestellt, welches Leistungsangebot eigentlich einem Haus & Grund-Mitglied zur Verfügung steht. Wir helfen in vielen Situationen, denn unsere Mitglieder erhalten kostenlosen Rat und Hilfestellung in allen Fragen, die das Haus-, Wohnungs- und Grundeigentum betreffen.

### Hierfür nur einige Beispiele:

Mietrecht,  
Mieterhöhungen

Versicherungen

Betriebskosten-  
abrechnung

Wohnungs-  
abnahme

Modernisierung

Grundstücks-  
abgaben

Wohnungseigentums-  
gesetz

Einheitsbewertung

Nachbarrecht

Erbrecht

Erbschaft- und  
Schenkungssteuer

Satzungsrecht  
der Gemeinden

Durch Aktionen tragen wir dazu bei, dass in den Gemeinden der Wohnwert verbessert wird und somit auch der Immobilien- und Mietwert erhalten bleibt.

Unsere Sprechstunde findet jeweils am zweiten Dienstag im Monat von 16.30 bis 18.00 Uhr in der Volkshochschule, Kirchenstraße 7, in Münsterdorf statt.

Der Landesverband führt am selben Ort und Tag von 16.30 bis 17.30 Uhr ebenfalls eine Sprechstunde mit Rechtsanwalt Hans-Henning Kujath durch. Außerdem erreichen Sie jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr unseren 1. Vors. Cord Plesmann (Rechtsanwalt und Notar) unter der Telefonnummer 04821-3014.

Diese umfangreichen Leistungen bieten wir Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümern und denen, die es werden wollen, für

einen Vereinsbeitrag von 30,00 Euro jährlich. Auch Sie sollten deshalb bei uns Mitglied werden. Viel Ärger und Kosten können Sie sich dadurch ersparen. Darüber hinaus können Sie bei uns Privat-, Grundstücks- und Hundehaftpflicht-Versicherungen zu günstigen Konditionen abschließen und bei unseren Vorteilspartnern Rabatte in Anspruch nehmen.

**Haus & Grund Münsterdorf  
und Umgebung  
Haidkamp 1  
25587 Münsterdorf**

**Telefon: 04821-86205 oder:  
info@haus-und-grund-muensterdorf.de**

## Verkehrsberuhigung

Zu den wichtigsten Zielen innerhalb der Gemeinden gehört die Abwehr von Lärm- und Luftbeeinträchtigungen.

Der Schwerlastverkehr hat insbesondere in den frühen Morgenstunden auf der K 64 erheblich zugenommen, damit einhergehend Belästigungen und Beeinträchtigungen durch Lärm, Schmutz und Erschütterungen. Die Anlieger der Itzehoer Straße, der Deichstraße und der Kirchenstraße können "ein Lied davon singen".

Gegenüber dem Landrat des Kreises Steinburg sind verschiedene Vorschläge zur Entschärfung der Verkehrssituation auf der K 64 in Münsterdorf und Lägerdorf unterbreitet worden. In seiner Stellungnahme zu unseren Vorschlägen wies der Landrat aber darauf hin, dass die Kreisstraße 64 eine qualifizierte Straße

ist, die "dem überörtlichen Verkehr" dient und "als Kreisstraße für den Schwerlastverkehr ... ausgelegt" ist.

Die befürchteten Straßenschäden und Schäden an Gebäuden werden negiert.

In der Stellungnahme heißt es, dass das von uns geforderte generelle Verbot für Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t im Durchgangsverkehr "nach Auskunft ... (des) Bauamtes zum Schutz vor Straßenschäden nicht notwendig (sei) und ... daher auch nicht ... angeordnet werden" könne.

Laut Auskunft des Bauamtes dürften "aufgrund des Straßenzustandes der K 64 durch den Schwerlastverkehr keine Erschütterungen entstehen ..., die zu Schäden an den angrenzenden Gebäuden führen könnten".

Wir sind da anderer Ansicht. Offensichtlich muss es erst tatsächlich zu einem Vorfall kommen, bevor Reaktionen auf die Zunahme des Schwerlastverkehrs erfolgen. Allerdings können wir die Zusage des Landrats verzeichnen, eine Verkehrszählung durchzuführen.

Damit will der Landrat einen repräsentativen Überblick über die tatsächlichen Schwerlastverkehrszahlen auf der K 64 bekommen und danach entscheiden, ob "ggf. aus Verkehrssicherheitsgründen die von uns beantragte Ausweitung der Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h in Münsterdorf notwendig ist bzw. straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen als Lärm- oder Abgasschutz notwendig sein könnten".

*Cord Plesmann*



Offenbar um die Maut zu sparen, fahren die Zementlaster über die K 64 durch Münsterdorf und Lägerdorf von und zu Holcim. So führen zum Beispiel am 04.04.2011 zwischen 9.11 Uhr und 12.41 Uhr vier dieser LKW durch Münsterdorf.

## *Irish Pub in Münsterdorf*

Es ist schon einige Jahre her, dass die historische Gaststätte "Krug zum grünen Kranz" im Ortskern von Münsterdorf auch Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens war.

Wer erinnert sich noch an das lebendige Bühnenleben im Saal, dargeboten von engagierten Münsterdorfer Laienspielern. Eine Tradition, die zuletzt Frau Sabine Ziegler mit jungen Mädchen aus dem Dorf fortgesetzt hatte.

Wie sehr wird dieser zentrale Ort, insbesondere der große Saal vermisst. Den "halbrunden" Geburtstag unseres Vereins am 11.05.2006 konnten wir noch im "Krug zum grünen Kranz" feierlich und mit zahlreichen Gästen ausrichten.

Nach einem Gespräch mit dem Eigentümer der Immobilie

können wir als erfreuliche Mitteilung weitergeben, dass die sehr langwierige Umbau- und Renovierungsphase bald endlich abgeschlossen sein soll.

Besonders erfreulich ist dabei das vorgesehene Nutzungskonzept.

Danach wird aus der ursprünglichen Schankwirtschaft ein Irish Pub. Wievielen Gästen die Lokalität Platz bieten wird, ist noch nicht bekannt. Ausgeschenkt werden irische Bierspezialitäten und besondere Whiskeysorten. Sicherlich wird es auch Irish Folk oder Folk-Rock zu hören geben.

Geplant sind auch drei saubere und komfortable Übernachtungsmöglichkeiten als "bed & breakfast".

Gerade für Radfahrer, die auf

dem Mönchsweg Münsterdorf queren, ist dies ein willkommenes Angebot für eine Unterbrechung.

Entscheidend und besonders positiv ist die Rückmeldung des Eigentümers, dass der Saal wieder als Versammlungsraum und Feststätte zur Verfügung gestellt werden soll.

Die Bewirtschaftung soll dabei über Caterer erfolgen, d.h. kalte und warme Speisen werden an einem anderen Ort vorproduziert und dann für die jeweiligen Veranstaltungen an den "Krug zum grünen Kranz" angeliefert.

Wir wünschen der Familie Rathjen gutes Gelingen und hoffen sehr, im nächsten Infobrief bereits die Öffnungszeiten bekannt geben zu können.

*Cord Plesmann*



Der Münsterdorfer Chronik zufolge wurde das Gebäude 1681 erstellt. Neben einem Tanzsaal im Obergeschoss hatte das Gasthaus in früheren Jahren einen Kaffeegarten. Im Jahre 1924 wurde eine Doppel-Bundeskegelbahn an- und eingebaut.

## Förderverein Freibad Lägerdorf

Liebe Haus & Grund-Infobrief-Leserinnen und -Leser,

in der letzten Haus & Grund-Infobrief-Ausgabe musste ich Ihnen leider von den gravierenden Schäden am Lägerdorfer Freibad berichten, die einen regulären Badebetrieb in der letztjährigen Saison verhindert haben. Die Gemeinde hatte, wie von mir ebenfalls berichtet, eine Überplanung des Freibads in Auftrag gegeben, mit dem Ziel einer Sanierung des Beckens durch Neuaufbau im vorhandenen Becken. Nach der Vorlage von aktuellen und konkreten Zahlen wurde jedoch diese Option, absolut nachvollziehbar, aus wirtschaftlichen Gründen verworfen. Wir haben aber trotzdem nicht den Kopf in den Sand gesteckt, sondern nach Möglichkeiten gesucht, die notwendigen Reparaturen nachhaltig bei einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand durchzuführen.

Zusammen mit dem von uns beauftragten Statiker Herrn Dipl.Ing. Krause aus Itzehoe haben wir eine grundlegende Bestandsaufnahme der baulichen Situation in unserem Freibad vorgenommen. In die abschließende Analyse flossen auch die im letzten Jahr festgestellten Prüfergebnisse der beiden Betonlabore ein. Es konnte die Standfestigkeit der gesamten Schwimmbeckenkonstruktion anhand der Statik nachgewiesen werden, so dass einer Beckenkopfsanierung am bestehenden Becken nun nichts mehr im Wege steht.

Wie bereits im letzten Infobrief berichtet, hatte die Gemeindevertretung Lägerdorfs sich einstimmig für den Erhalt des Freibades ausgesprochen. Diese Ent-

scheidung wurde bei der letzten GV-Sitzung, unter Einbezug der neuen Erkenntnisse, nochmals bekräftigt.

In diesem Zusammenhang bittet die Gemeindevertretung den Förderverein Freibad Lägerdorf, für die Gemeinde die Sanierung zu organisieren. Einer Bitte, der wir selbstverständlich, im Sinne unseres gemeinsamen Ziels, das Lägerdorfer Freibad zu erhalten, gerne nachkommen.

Fazit: Der Wiederaufnahme des Badebetriebs im Freibad Lägerdorf in dieser Saison steht aus heutiger Sicht nichts mehr im Wege!

Jedoch gibt es bis dahin noch unendlich viel zu tun.

Es müssen nicht nur die Arbeiten vergeben und durchgeführt werden, die unmittelbar mit der eigentlichen Beckenkopfsanierung zusammenhängen, sondern auch viele Arbeiten um die Becken herum wollen erledigt sein.

Es müssen einige Zu- und Ableitungen repariert werden, die Beckenfolie muß ausgebessert werden.

Es sind viele Erdarbeiten notwendig und - last but not least - müssen die Gehwegplatten um die Becken herum neu verlegt werden, um nur einiges zu nennen.

Weiterhin haben wir im Vorwege gemeinsam mit der Gemeinde und dem neu geschaffenen Jugendparlament von Lägerdorf mit der freundlichen Unterstützung der Firma Holcim bereits eine Flugblatt-Aktion vorbereitet, um die Einwohner der gesamten Region über den neuesten Sachstand zu informieren.

Sobald die letzten Details des Sanierungskonzepts festgelegt sind, wird diese Aktion umgehend gestartet.

Auch wenn wir heute davon ausgehen können, dass die von mir berichtete Summe von ca. € 300.000,- für die notwendigen Arbeiten nicht benötigt wird, so sind wir doch auf jede Unterstützung und Spende angewiesen, um der Gemeinde Lägerdorf in ihrem Bestreben der Erhaltung unseres Freibades jede erdenkliche Hilfe seitens des Fördervereins bieten zu können.

Die Gemeinde Lägerdorf und der Förderverein Freibad Lägerdorf e.V. arbeiten auch weiterhin daran, hierfür Partner zu gewinnen, mit deren Unterstützung diese nach wie vor enorme Aufgabe bewältigt werden kann.

Liebe Haus & Grund-Infobrief-Leserinnen und -Leser, auch wenn wir schon etliche Schritte in die richtige Richtung weitergekommen sind, wir wollen das Lägerdorfer Freibad für die kleinen wie großen Einwohner unserer Region retten - bitte helfen Sie dabei.

Gemeinsam mit Ihnen können wir es schaffen! Jede Spende zählt!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Uwe Kühl,  
1. Vorsitzender FFL

### „Offener Garten“

bei Ilse und Willi Eggers,  
Am Walde 8 in Münsterdorf.

Auch 2011 wieder „Offener Garten“:

**18. + 19. Juni**

von 10.00 – 18.00 Uhr,

**2. Juli** (Garten bei Nacht)

von 19.00 – 23.00 Uhr

**3., 17., 31. Juli, 7. August,  
4. September und 2. Oktober**  
jeweils von 10.00 – 18.00 Uhr

## Soll unser Dorf sterben ?

Unter dieser Überschrift hatten wir in unserem Heft Nr. 24 vom Dezember 2010 einige Fragen an die Gemeindevertretung von Lägerdorf gestellt, zum Beispiel zum Thema

### Discounter

- Welche Vorteile böte eine Ansiedlung eines Discounters gegenüber einem geplanten vergrößerten TOPKAUF ?

- Würde ein Discounter mehr oder weniger Mitarbeiter beschäftigen ?

- Könnte die finanzklamme Gemeinde von einem Discounter mehr oder weniger Gewerbesteuer als von einem TOPKAUF erwarten ?

- Wer würde einen umfangreicheren Service bieten ?

- Wann könnte frühestens ein Discounter eröffnen ?

Die Beantwortung solcher Fragen lässt auf sich warten. Gelegenheiten hätte es zwischen durch immer wieder gegeben, sei es während Gemeinderatssitzungen oder auch während eines Neujahrsempfangs der Gemeinde am 23. Januar 2011.

Stattdessen bevorzugt der Bürgermeister einem unserer Mitglieder, einen Brief zu schreiben, den wir in Auszügen hier veröffentlichen.

(Zitat) Des Weiteren möchte ich auf Ihren Artikel im Infobrief Heft 24 von Haus & Grund eingehen und Sie herzlich zu unseren Gemeinderatssitzungen sowie Ausschusssitzungen, die alle öffentlich sind, einladen. Dort bekommen Sie alle Fragen beantwortet und können die Leser dann informieren.

Viele Menschen in unserer Heimatgemeinde engagieren sich ehrenamtlich für unseren Ort, opfern ihre Freizeit, entwickeln neue Ideen, arbeiten damit gegen Abwanderungen und Stag-

nation. Alle sagen: „Ja, unser Dorf hat Zukunft, wir sind auf einem guten Weg!“ (Zitatende)

Richtig ist, dass Gemeinderats- und Ausschusssitzungen öffentlich sind. Richtig ist aber auch, dass relevante Themen immer wieder „unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ verhandelt werden, auch unangekündigt während der Sitzungen. Kann ein solches Verhalten als „bürgerfreundlich“ bezeichnet werden?

Im übrigen scheint die Entwicklung derzeit in eine Richtung zu laufen, die für viele Mitbürger, besonders Alte und Nichtmotorisierte, als unzumutbar anzusehen wäre. Es hat den Anschein, als würde Lägerdorf ab 2012 ohne Nahversorger auskommen müssen. Wird dieser Zustand von der Gemeindevertretung bewusst in Kauf genommen und wie ist dann die Aussage des Herrn Bürgermeisters (s.o.) ...wir sind auf einem guten Weg!“ einzuordnen ?

### Gaststätte „Deutsches Haus“

Hier hat sich in der Tat einiges in den letzten Monaten getan, nur nicht so, wie es wohl ursprünglich gedacht war, nämlich diese Einrichtung mit Saal, Hotel und Restaurant möglichst zeitgleich erneut zum Leben zu erwecken. Wie es aussieht, wird der Renovierungsprozess längere Zeit in Anspruch nehmen, was u.a. auch mit der Zukunftsfrage des Nahversorgers im Zusammenhang zu stehen scheint. Hier ergeben sich daher Fragen an die Verantwortlichen der Gemeinde, nämlich: a.) welche Unterstützung haben sie dem Unternehmer angedeihen lassen? und b.) sieht die Gemeindevertretung eigentlich, dass es bei diesem Projekt auch um die Attraktivität des Ortes im Zusammenhang mit

dem Vorhaben Tourismusedwicklung geht ?

### Landesstraße 116

Vonseiten der Gemeindevertreterlichen sieht es aus, als würde „der See still ruhen“. Demgegenüber scheinen sich Andere mit der Lage eingehend zu beschäftigen, wenn man den Nachrichten vom 25.02.2011 Glauben schenken darf: das Zementunternehmen scheint mit der Landesregierung zu verhandeln.

Ist das eine Strategie der Gemeindevertretung oder wird die Entwicklung hier verschlafen ?

### Einwohnerentwicklung

Mit Interesse und Freude nehmen wir die Nachricht zur Kenntnis, wonach sich die Einwohnerzahl per Ende 2010 um 167 Personen erhöht haben soll. Folgende Fragen ergeben sich dennoch an den Herrn Bürgermeister:

a.) uns fehlen Hinweise, worauf diese Entwicklung zurückzuführen ist; und

b.) welche Aktivitäten hat er im Rahmen des Programms Bürgerbegleiter damit entwickelt ? Wir erinnern hier an unsere mehrfachen Diskussionen zur Zeit von Haus & Grund Lägerdorf.

Wie ersichtlich, gibt es in der Tat viele Fragen und viel zu tun. Haus & Grund wird sich berechtigten Anliegen seitens der Gemeindevertreterlichen nicht verweigern, wie bereits in der Vergangenheit verschiedentlich signalisiert. Jedoch wird sich Haus & Grund weiterhin kritisch mit den wichtigen Themen der Region im Interesse seiner Mitglieder auseinandersetzen.

Dies tun wir im Hinblick auf eine partnerschaftliche Interessenlage im Zusammenhang mit einer positiven Entwicklung.

Deshalb sagen wir :

**GEMEINSAM SIND WIR STARK !**

*H-W. Boll, U. Kühl, H.Matschulat*

## Jahreshauptversammlung der BIAB

Die Jahreshauptversammlung am 14.03.2011 war von einem Wechsel im Vorstand geprägt, Frau Ingrid Kratzenberg hatte bereits im letzten Jahr angekündigt, als 1. Vorsitzende nicht mehr zur Wahl zu stehen, der BIAB-Vorstand dankte ihr für all die Arbeit und Energie, die sie in den vergangenen Jahren in die Vorstandsarbeit investiert hat.



Aber der Dank galt auch ihrem Ehemann, der sie immer unterstützt und manches Mal entbehrt hat und ihrer Tochter, die uns einen wunderschönen Flyer gestaltet hatte.

Andreas Sip übernahm das Amt des ersten Vorsitzenden und Kay Paschen das Amt des zweiten Vorsitzenden.

Gudrun Sip wurde zur Schriftwartin gewählt und Sabine Dammann zur Kassenwartin – die Mitglieder wählten einstimmig den neuen Vorstand.

Dem verstorbenen ehemaligen Schriftführer der BIAB, Jür-

gen Hommola, zu Ehren wurde eine Gedenkminute eingelegt. Die BIAB wird sein Andenken in Ehren halten.

Diese Jahreshauptversammlung der BIAB war so gut besucht wie noch nie.

Fast 50 Mitglieder und viele an der Umwelt Interessierte waren gekommen, um den Standpunkt der BIAB zu den aktuellen Genehmigungsverfahren der Fa. Holcim zu hören. Frau Kratzenberg konnte Vertreter der Mitgliedscommunen Osterhorn und Aufer begrüßen. Unsere Mitgliedscommune Brande-Hörnerkirchen konnte aus terminlichen Gründen nicht anwesend sein. Außerdem waren Vertreter von Haus & Grund Münsterdorf und den Grünen aus Itzehoe zu dieser Veranstaltung gekommen. Alle hatten die Bedeutung der Stunde der Genehmigungsverfahren erkannt:

1. den Elektrofilter durch einen Schlauchfilter zu ersetzen (nichtöffentliches Genehmigungsverfahren) und
2. die Ersatzbrennstoffrate (Energie aus Müll zu gewinnen) auf 100 % zu erhöhen und Klärschlamm zu verbrennen (öffentliches Genehmigungsverfahren).

Eine Genehmigung, den Schlauchfilter einzubauen, hat die Fa. Holcim bereits am 25.02.2011 erhalten. Die BIAB hat bereits Einwendungen dagegen erhoben. Es ist nicht klar, ob

die Filterleistung dieses Schlauchfilters für die anschließende Erhöhung der Ersatzbrennstoffrate ausreichend ist. Selbst die Firma Holcim weiß das nicht. Seitens der Werksleitung ist der BIAB mitgeteilt worden, dass erst einmal experimentiert werden muss. Der Schlauchfilter mit seinen speziellen Filtermembranen wurde erstmals für Holcim entwickelt. Bei nicht bestimmungsgemäßem Betrieb müsse man nachbessern. Die Frage ist nur, ob das so problemlos geht, wie sich die Firma Holcim das vorstellt.

Zum zweiten öffentlichen Genehmigungsverfahren lief die Frist am 04.04.2011 ab. Die Begründung für eine Einwendung der BIAB und anderer Träger öffentlicher Belange liefen davor auf Hochtouren.

Termingerecht zum 04. April 2011 hat die BIAB, wie angekündigt, ihre Einwendungen gegen beide Änderungsanträge Holcims beim LLUR eingereicht, zusammen mit 1.476 Unterschriften auf den Sammeleinwendungen einschließlich der 125 Einwendungen überwiegend aus den Gemeinden Lägerdorf, Münsterdorf, Moordiek und Westerhorn.

Wer die BIAB unterstützen möchte, sollte Mitglied der BIAB werden oder sie mit Spenden unterstützen.

### Kontakt:

[info@biab-laegerdorf.de](mailto:info@biab-laegerdorf.de)

*Silke Lange*



21. MAI 1990 - 21. MAI 2010  
**20 Jahre BIAB**  
Für den Schutz unserer Umwelt

**90 Jahre Haus & Grund**  
Die BIAB gratuliert herzlich!

**biab e.v.** [www.biab-laegerdorf.de](http://www.biab-laegerdorf.de) Bürgerinitiative zur Verhinderung gesundheitsgefährdender Abfallbeseitigung

## *Wird das Zementwerk Holcim zur Müllverbrennungsanlage?*

Aus den amtlichen Bekanntmachungen des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume war zu entnehmen, dass die Firma Holcim zum November 2011 Änderungen der Anlage zur Zementherstellung beabsichtigt. Das geplante Vorhaben umfasst die Erhöhung des Abfallanteils von derzeit 75 % auf 100 % bezogen auf die Feuerungswärmeleistung des Drehofen 11, den Einsatz von Klärschlamm, die Modernisierung der SNCR-Anlage und die Erhöhung der Feuerungswärmeleistung von 220 MV auf 240 MV.

Wir sind eine Industrienation, den wirtschaftlichen Aufschwung und unseren Wohlstand haben wir im Wesentlichen dem Mittelstand und den Industrieunternehmen zu verdanken. Damit einhergehend sind Belastungen der Umwelt, die jede Region unseres Landes betreffen. Welche Schadstoffbelastungen können wir tatsächlich noch verkraften?

In seinem Redebeitrag zum Thema "Holcim Ofen 11" hatte Willy Schilling hierzu einen Vergleich zwischen den Schadstoffimmissionen 2008 und den zukünftigen Immissionen angestellt. Danach sind 2008 vom Bundesumweltamt folgende Schadstoffimmissionen festgestellt worden:

- 88 kg Quecksilber/ Jahr,
- 51.100 kg Feinstaub,
- 1,7 Millionen Stickoxide in der Luft,
- 1,1 Milliarden kg CO<sub>2</sub> in der Luft und
- 73 kg Blei im Wasser.

Zukünftig soll sich durch die Klärschlammverbrennung der

Quecksilberausstoß auf maximal 250 kg pro Jahr steigern, die Schadstoffimmission durch Erhöhung der AFR-Rate von derzeit 75 % auf 100 % erhöhen, durch Erhöhung der Feuerungswärmeleistung und des Abgasvolumens

ebenfalls die Schadstoffimmissionen erhöhen und ein erhöhtes LKW-Aufkommen durch die Klärschlammverbrennung und Anlieferung von Ersatzbrennstoffen zu verzeichnen seien.



*Kamerastandort Münsterdorf, Kirchenstraße 38 am 17. November 2010*

Auf der einen Seite ist die Klärschlammverbrennung eine thermische Unsinnigkeit, da nur eine geringe Nutzung für die Feuerungswärmeleistung von weniger als 4 % Brennwert gegeben ist und die Energie des Klärschlamm für die Trocknung des Klärschlamm benötigt wird.

Auf der anderen Seite ist die Alternative der Klärschlammverbringung auf landwirtschaftliche Flächen ebenfalls bedenklich. Dieses Verfahren ist zum Beispiel in der Schweiz seit 2006 verboten. Nach einer Ökobilanz des Landes NRW ist der Klärschlammeinsatz im Landschaftsbau als sehr ungünstig zu beurteilen, insbesondere wegen der unmittelbaren Schadstoffeinträge in den Boden.

Die Verbrennung setzt allerdings gezielte Maßnahmen zur Minderung von Quecksilberimmissionen voraus.

Hier steht die Firma Holcim in der Verantwortung gegenüber den Bürgern der Region, entsprechende Filter- und Scheidetechniken einzusetzen.

Dabei wollen wir die Firma Holcim dazu bewegen, die Grenzwerte nicht "auszureizen". Was Filteranlagen in Müllverbrennungsanlagen zu leisten vermögen, müsste auch für Zementwerke möglich sein.

Bekanntermaßen sind die Vorschriften für Müllverbrennungsanlagen aber wesentlich strenger.

Uns ist daher eine Müllverbrennungsanlage Holcim lieber als ein Zementwerk Holcim mit Sondergenehmigungen zur Müllverbrennung.

Lägerdorf selbst ist nicht allein von den Schadstoffimmissionen belastet.

Auch die weiteren Umlandgemeinden sind von den Immissionen betroffen, wie die nebenstehende Übersicht zeigt.

Aufgrund der herrschenden Verunsicherung über die zukünftigen Immissionen und die tatsächliche Schadstofffracht haben auch wir von Haus & Grund Einwendungen gegen das Vorhaben erhoben, so wie es auch auf der Jahreshauptversammlung vom 18.02.2011 einmütig beschlossen worden ist.

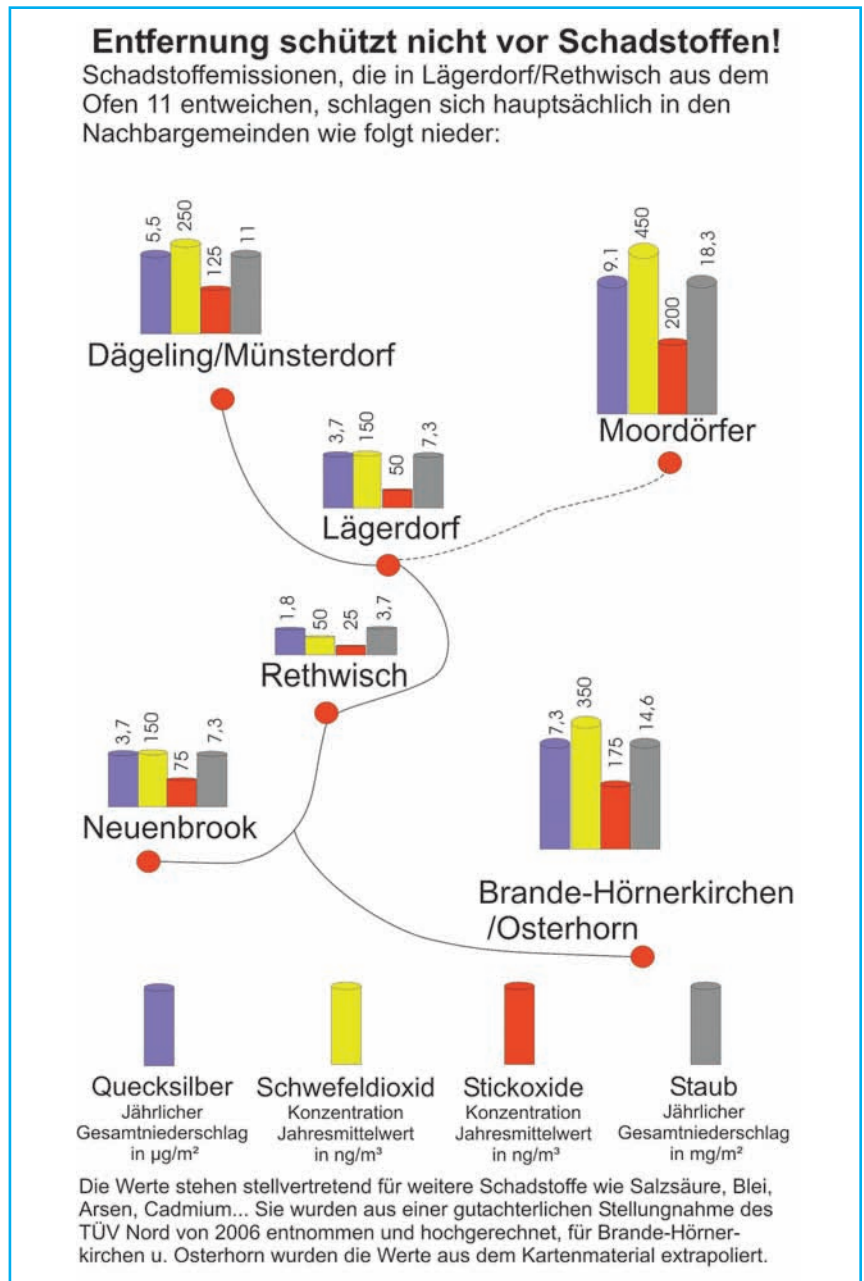
Zahlreiche Bürger haben direkt ihre Einwendungen vorgebracht.

Vorreiter in diesem Bereich ist die BIAB, eine Bürgerinitiative zur Verhinderung gesundheitsgefährdender Abfallbeseitigung.

Diese Bürgerinitiative hat am 4. April 2011 insgesamt 1.476 Unterschriften zusammengetragen und dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume in Itzehoe als Sammel- bzw. Einzeleinwendungen überreicht.

Es bleibt zu wünschen, dass die zuständigen Behörden die Bedenken der Bürger gegen das Vorhaben der Firma Holcim zu würdigen wissen und keine Genehmigung für eine 100%ige Müllverbrennung erteilen.

Willy Schilling





## Recht auf Sonnenschein?

Hochgewachsene Laubbäume oder Fichten bieten einen guten Sichtschutz und dämpfen Lärm. Wenn diese Gewächse allerdings in unmittelbarer Nähe der Grundstücksgrenze stehen, kommt es häufig zu einer Verstimmung mit angrenzenden Nachbarn, vor allem wenn die Äste und Zweige weit über die Grundstücksgrenze hinauswachsen, so dass das Nachbargrundstück in Teilbereichen kaum mehr Sonne abbekommt. Welcher betroffene Nachbar hätte hier nicht schon selbst längst gerne zur Axt und Säge gegriffen. Doch so einfach geht es nicht, die Gehölze in Nachbarns Garten zu fällen oder aber zu stutzen, um mehr Licht ins eigene Grundstück zu bekommen.

Beim Überhang gibt es nach § 910 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) ein sogenanntes Abschneiderecht. Zur Selbsthilfe darf man aber nur greifen, wenn der Eigentümer des Nachbargrundstücks Gelegenheit bekommen hatte, den Überhang innerhalb einer angemessenen Frist selbst zu beseitigen. Aber: Selbst wenn die Voraussetzungen des

§ 910 BGB vorliegen sollten, kann das Abschneiden gegen eine bestehende Baumschutzsatzung verstoßen und/oder als unzulässiger Eingriff in Natur und Landschaft gemäß § 10 LNatSchG angesehen werden. Gemäß § 10 LNatSchG gelten als Eingriffe in Natur und Landschaft Veränderungen der Gestalt oder Nutzung von Grundflächen, die die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen können. Entsprechende Eingriffe sind daher ge-

mäß § 11 LNatSchG genehmigungspflichtig. Die entsprechende Genehmigung ist in unserer Region über das Amt für Umweltschutz, Untere Naturschutzbehörde, Kreis Steinburg, Karlstraße 13, 25524 Itzehoe, einzuholen.

Wenn im Herbst dann die Tage wieder kürzer werden und die Sonnenscheindauer sowieso jahreszeitbedingt abnimmt, steht der nächste Ärger ins Haus: Nadel- und Laubfall. Selbst wer sein eigenes Grundstück baumfrei hat, wird im Herbst Woche für Woche erheblich Zeit und Mühe aufwenden müssen, um dem Laubfall von den Gehölzen der Nachbargrundstücke Herr zu werden. Nach der einschlägigen Rechtsprechung von Verwaltungsgerichten rechtfertigen natürliche Auswirkungen bzw. Lebensäußerungen von Bäumen (zum Beispiel Laubfall, Beschattung etc.) nicht deren Beseitigung oder übermäßigen Rückschnitt.

Die Rechtsprechung ist von dem Grundsatz geprägt, dass derjenige, der im Grünen wohnt, Nachteile durch Schatten und Laubfall hinnehmen muss. Von einer unzumutbaren Beeinträchtigung durch Schatten ist nur auszugehen, wenn gewöhnliche Tätigkeiten wie Lesen oder Spielen nur bei Kunstlicht möglich wären (Verwaltungsgericht Düsseldorf Az: 11 K 3691/07). Das Recht auf Sonnenschein ist daher nur schwer einklagbar.

## Mietrechtsreform: Energetische Modernisierung

Seit der letzten umfassenden Reform der mietrechtlichen Vorschriften sind nahezu zehn Jahre vergangen. Zum Herbst dieses

Jahres soll ein Mietrechtsänderungsgesetz verabschiedet werden. Einer der Schwerpunkte ist die Neuregelung des Rechts der Duldung von Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen; denn zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben im Wohnungsmarkt gehört angesichts knapper Energiereserven und des Klimawandels die energetische Modernisierung des Wohnungsbestands. Die bisherigen Vorschriften konnten diesen Anforderungen nicht gerecht werden. Durch die beabsichtigte Reform wird das gesamte Recht der Duldung von Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in einem neuen Kapitel 1a in den §§ 555 a bis 555 e BGB geregelt. Die neugeschaffenen Regelungen werden zugleich mit dem Mieterhöhungsrecht nach Modernisierung (§§ 559 bis 559 b BGB) abgestimmt. Der neugeschaffene Tatbestand der "energetischen Modernisierung" umfasst alle Maßnahmen, die zur Verbesserung der Energieeffizienz und zum Klimaschutz beitragen. Alle rechtlich verpflichtenden und ordnungsgemäß durchgeführten energetischen Modernisierungen führen nicht zu einer Mietminderung in der Bauphase. Diese Maßnahmen sind vom Mieter vorbehaltlos zu dulden. Darüber hinaus werden die formalen Anforderungen an die Begründungspflichten des Vermieters bei Modernisierungen gesenkt.

Zur Darlegung der Energieeinsparung soll künftig der Verweis auf anerkannte Pauschalwerte ausreichen, sowohl bei der Ankündigung von energetischen Modernisierungen als auch im Rahmen des sich anschließenden Mieterhöhungsverlangens; denn der neue § 559 Abs. 1 BGB soll wie folgt lauten:

"Hat der Vermieter Modernisierungsmaßnahmen im Sinne des § 555 b Abs. 1 Nr. 1 bis 4 BGB (zur Verbesserung der Energieeffizienz und zum Klimaschutz) durchgeführt, so kann er die jährliche Miete um elf Prozent der für die Wohnung aufgewendeten Kosten erhöhen."

Hier wird ein tatsächlicher Anreiz geschaffen, das Wohnungseigentum zukunftsfähig zu machen und angemessen zu verwerten.

## Schornsteinfegerwahl ab 2013

Seit diesem Jahr treten die Schornsteinfeger offensiv an die Hauseigentümer heran und bemühen sich um Jahresverträge mit Verlängerungsklauseln fürkehr- und Überprüfungsarbeiten. Bislang kam der Schornsteinfeger von sich aus ans Haus und führte die erforderlichen Arbeiten aus. Bis zum 31.12.2012 ist er dazu auch gesetzlich verpflichtet.

Ab dem 01.01.2013 besteht freie Schornsteinfegerwahl. In diesem Sektor kehrt also die freie Marktwirtschaft ein.

Daher werden die Schornsteinfeger ihre Dienste je nach "Marktlage" zu unterschiedlichen Preisen anbieten. Die vom Schornsteinfeger auszuführenden Arbeiten selbst sind zwingend vom Gesetz vorgeschrieben, im Einzelnen:

- die Führung des Kkehrbuchs mit der Kontrolle, ob die vorgeschriebenen Schornsteinfegerarbeiten durchgeführt wurden
- die Durchführung der Feuerstättenschau zweimal im siebenjährigen Vergabezeitraum einschließlich der Prüfung der Betriebs- und Brandsicherheit der Anlagen
- die Durchführung von anlassbezogenen Überprüfungen

- die Ausstellung von Bescheinigungen zur Bauabnahme nach Landesrecht
- die Durchführung von Ersatzvornahmen, wenn Eigentümer ihren Reinigungs-, Überprüfungs- oder Messpflichten nicht nachkommen.

Die vorgenannten Aufgaben nimmt dabei der Schornsteinfeger als "Beliehener des Staates" wahr, so wie Sie es zum Beispiel vom TÜV für die Prüfung und Überwachung der Kraftfahrzeuge kennen.

Wir empfehlen Ihnen dringend, zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aufträge zu erteilen, weil es noch keine ausreichenden Vergleichspreise für die einzelnen Dienstleistungen der Schornsteinfeger gibt. Beim letzten Besuch des Schornsteinfegers ist Ihnen ein Feuerstättenbescheid ausgehändigt worden. Diesem Bescheid können Sie entnehmen,

wie oft und in welchem Zeitraum der Schornstein zu kehren oder die Anlage zu überprüfen ist. Dies sind dann die Kriterien für die Preisermittlung. Allerdings sollten Sie auch nachfragen, in welcher Höhe Fahrtkosten anfallen. Denn zukünftig dürfen für jeden Einsatz Fahrtkosten berechnet werden und das bei mehreren Nutzungseinheiten auch für jede einzelne Einheit. Dies dürfte Ihnen von Handwerkerereinsätzen bekannt sein. Wir werden für Sie den Markt beobachten und Ihnen im nächsten Infobrief Preisangaben zu den einzelnen Dienstleistungen machen. Bis dahin sollten Sie bereits unterschriebene Aufträge kündigen und unsere Empfehlungen abwarten. Schon jetzt zeichnet sich aber ab, dass Sie mit höheren Kosten für die Kkehrgebühren zu rechnen haben.


*Cord Plesmann*

# Lauprecht

Rechtsanwälte Notare

<p><b>Kiel</b></p> <p><b>Dr. iur. Gottfried Lauprecht</b> (bis 2000)</p> <p><b>Michael Kohlhaas</b> Rechtsanwalt</p> <p><b>Jochem Riemann</b> Rechtsanwalt, Notar Fachanwalt für Familienrecht Fachanwalt für Verwaltungsrecht</p> <p><b>Prof. Dr. agr. Karsten Witt</b> Rechtsanwalt, Notar</p> <p><b>Dr. iur. Detlev Behrens</b> Rechtsanwalt, Notar Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht</p> <p><b>Ulrich Prager</b> Rechtsanwalt</p> <p><b>Petra Ahlers</b> Rechtsanwältin Fachanwältin für Arbeitsrecht Fachanwältin für Familienrecht</p> <p><b>Dr. iur. Andreas Piltz</b> Rechtsanwalt, Notar, Steuerberater Fachanwalt für Agrarrecht</p> <p><b>Gundula Gräfin v. Hardenberg</b> Rechtsanwältin Fachanwältin für Versicherungsrecht</p> <p><b>Dr. iur. Birger Thomsen</b> Rechtsanwalt Fachanwalt für Bau- u. Architektenrecht</p>	<p><b>Dr. iur. Knut Weigle</b> Rechtsanwalt Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Medizinrecht</p> <p><b>Dr. iur. Tilman Giesen</b> Rechtsanwalt Fachanwalt für Verwaltungsrecht</p> <p><b>Jens Fickendey-Engels</b> Rechtsanwalt Fachanwalt für Agrarrecht Fachanwalt für Verwaltungsrecht</p> <p><b>Dr. iur. Frank Martens</b> Rechtsanwalt Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht</p> <p><b>Johannes Ruppert</b> Rechtsanwalt</p> <p><b>Dr. iur. Daniel Ihonor</b> Rechtsanwalt</p> <p style="margin-top: 20px;">Lorentzendam 36 D-24103 Kiel Postfach 3107 D-24030 Kiel Fon 04 31 - 5 90 09-0 Fax 04 31 - 5 90 09-81 mail@lauprecht-kiel.de www.lauprecht-kiel.de</p>	<p><b>Itzehoe</b></p> <p><b>Cord Plesmann</b> Rechtsanwalt, Notar Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Familienrecht</p> <p><b>Alexander v. Rosenberg</b> Rechtsanwalt, Dipl.-Ing. agr. Fachanwalt für Agrarrecht Fachanwalt für Versicherungsrecht</p> <p style="margin-top: 20px;">Feldschmiede 81 D-25524 Itzehoe Postfach 1729 D-25507 Itzehoe Fon 0 48 21 - 30 14 Fax 0 48 21 - 60 04 42 mail@lauprecht-itzehoe.de www.lauprecht-itzehoe.de</p>
---	---	--

...kompetente Beratung und Vertretung in allen Immobilienfragen.



**„Zwei  
Schaukelstühle  
auf der  
Veranda.“**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

**Volksbank Raiffeisenbank  
Itzehoe**





# Wir gratulieren ganz herzlich zum 90-jährigen Bestehen!

**Hans-Joachim Gründel e. K.**  
**Heinz Körner e. K.**

Dithmarscher Platz 9  
25524 Itzehoe  
Telefon 04821/67560  
Telefax 04821/675624  
[www.provinzial.de/gruendel.koerner](http://www.provinzial.de/gruendel.koerner)  
[itzehoe@provinzial.de](mailto:itzehoe@provinzial.de)

**PROVINZIAL**

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der  Sparkassen